

BÜRGERVEREIN

GOSTENHOF -

KLEINWEIDENMÜHLE -

MUGGENHOF und

DOOS e.V. gegr. 1880

www.bv-goho.de



Mitteilungen und Meinungen aus dem Nürnberger Westen

Winter 2016/2017



10 Jahre MUZclub

Inhalt:

S. 3 Vorwort
S. 4 Stadtteilstadt 2017
S. 5 Der Bürgerverein
S. 6 Festwochenende Vitanas
S. 8 Kulinarisches
S. 13 Neue Spielplätze
S. 14 Kulturwerkstatt

S. 18 Treffpunkt e.V.
S. 21 Termine
S. 22 Hängematte e.V.
S. 24 Naturfreunde
S. 25-30 Fragen u. Antworten
S. 31 Über den Tellerrand...
S. 33 Eberhardshof
S. 35 Kirchweihfest

S. 36 So bunt muss....
S. 36/37 Kleines Straßenfest
S. 40 Der RespektSong
S. 42 Buserschließung...
S. 44 Geschichtswerkstatt
S. 47 Neubau Feuerwache 1
S. 49 bfz in Muggenhof und...
S. 51 Team MUDRA enterprise



Sie spenden, wir verdoppeln!

Mit bis zu **40.000 Euro**
verdoppeln wir Ihre Adventsspenden
auf „Gut für Nürnberg. Stadt und Land“.

Jetzt Online
spenden!



Helfen Sie mit!

Mehr Infos unter www.gut-fuer-nuernberg.de
und in allen Geschäftsstellen.



Sparkasse
Nürnberg



Vorwort

Alle zwei Jahre wieder

Richtig, es geht hier nicht um Weihnachten, denn das gibt es jedes Jahr.

Alle zwei Jahre wählt der Bürgerverein seinen Vorstand neu, das nächste Mal im Frühjahr 2017. Dabei ist es gut, wenn sich Mitglieder aus allen Teilen des Vereinsgebiets zur Wahl stellen.

Voraussetzungen für die Wahl in den Vorstand sind die Mitgliedschaft im Verein und die Bereitschaft, regelmäßig etwas für seinen Stadtteil zu tun.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob das etwas für Sie wäre, dann probieren Sie es doch einfach mal aus. Die Mitgliedschaft im Verein vorausgesetzt, können Sie auch einfach mal so zur Vorstandssitzung kommen, einen Eindruck bekommen und sich an den Diskussionen und der konkreten Arbeit beteiligen. Wenn Sie sich im Stadtteil engagieren, um das Leben hier ein wenig besser zu machen oder damit das Leben hier nicht schlechter wird, damit gewach-

sene Nachbarschaften nicht zerschlagen werden oder damit neue Nachbarschaft wächst, dann sind Sie richtig im Bürgerverein.

Die anderen aktiven Mitglieder freuen sich auf Sie, und der jetzige Vorstand sowieso.

Einstweilen wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstands ein friedliches Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Ihr Uwe Janza

KURSWAGEN

von
Children & communication

Kurse, Seminare, Projekte und Aktionen
für Kindertagesstätten und Schulen

Teamentwicklung
und Fortbildungen

Naturführungen

Trommel- & Musik-
Projekte

Holzwerkstatt und
Kunstaktionen

Materialien für Kindertagesstätten &
Schulen

H.-C. Aemmer

0911 / 953 403 71



Schön, dass das Stadtteilstfest Gostenhof doch stattfindet!

Am Donnerstag, dem 13. Oktober fand im Nachbarschaftshaus nach umfangreicher Werbung ein Treffen von Einwohnern statt, die starkes Interesse bekundeten, das - früher jährliche - Stadtteilstfest wieder aufleben zu lassen. Im vergangenen Sommer war es ja daran gescheitert, dass sich nicht genügend Freiwillige fanden, dieses Ereignis mit seinen großen organisatorischen Anforderungen zu stemmen. Auf dieser gruppendynamisch durchgeführten Versammlung - siehe Foto - schälte sich ein engerer Kreis heraus, der sowohl Verantwortung tragen als auch praktisch und organisatorisch anpacken will. Den Erfolg dieses Treffens haben wir allerdings auch dem umtriebigen Pfarrer Bielmeier von der Dreieinigkeitskirche zu verdanken: sein Angebot, das Stadtteilstfest an das Kirchweihfest an zuhängen (10.Juni 2017)

erspart sehr viel Aufwand. In weiteren Treffen werden dann Nägel mit Köpfen gemacht. Bis es so weit ist - 1 Woche nach



Pfingsten 2017 - sind alle Stadtteilbewohner aufgerufen, Ideen einzubringen, um ein lebendiges Fest Wirklichkeit werden zu lassen, wie es auch vormals schon gewesen ist.

Foto und Text: J. Potschka

Aktuell hierzu unser Artikel auf S. 35



goldkind

geburts- und taufgeschenke

*Feines, Schönes und Besonderes
Schmuck, Taschen und mehr
Für Kinder, Mütter, Väter & für Dich!*

Tina Wendrich
Goldschmiedin

Austraße 26
90429 Nürnberg
Tel: 0911-277 863 58

info@gold-kinder.de
www.gold-kinder.de
[facebook/Goldkind.Nuernberg](https://facebook.com/Goldkind.Nuernberg)

Der Bürgerverein

Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg, 1. OG, Zimmer 107
mail: vorstand@buergerverein-gostenhof.de

Vorstand: 1. Vorsitzender
90429 Nürnberg
Tel: 0911-32 70 75
Fax: 0911-32 70 76

Uwe Janza
Mittlere Kanalstr. 4a
[uwe.janza@](mailto:uwe.janza@buergerverein-gostenhof.de)
buergerverein-gostenhof.de



stellvertr. Vorsitzender
90419 Nürnberg
Tel: 0911-37 92 64

Ernst Scheffler
Kirschgartenstraße 38
escheff@t-online.de



Schatzmeister
90425 Nürnberg
Tel: 0163-6 28 34 94

Ralph Heimerl
Lerchenstraße 6a
heimerl@nefkom.net



Schriftführer

Johannes Potschka
[johannes.potschka@](mailto:johannes.potschka@buergerverein-gostenhof.de)
buergerverein-gostenhof.de
Sabrina Bohn



stellvertr. Schriftführerin

Beisitzer/In Friedemann Enke, Ulrike Gass,
Ingrid Mundschau, Rolf Müller
Kassenprüfer/In Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89 **BIC:** SSKNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: Uwe Janza (1. Vorsitzender des Bürgervereins)

(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands
bzw. des presserechtlich Verantwortlichen wieder)

Layout: Johannes Potschka, Redaktion: U.Janza, U.Gass, H.C. Aemmer, J. Potschka

Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17

Fotos: Johannes Potschka u.a.

Anzeigen: heinz-claude@aemmer.de Auflage: 2.500 Exemplare

Mailadresse der Redaktion: redaktion@buergerverein-gostenhof.de

Schön war's: Festwochenende im Vitanas Senioren Centrum Patricia in der Bärenschanzstr. 44



Das Festgelände bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung

Am 10. und 11. September 2016 war es wieder soweit: das traditionelle Festwochenende des Vitanas Senioren Centruns Patricia bezauberte Alt und Jung.

Am Samstag fand das bunte Sommerfest unter der Schirmherrschaft von Hermann Imhof, MdL sowie Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, statt. Hermann Imhof sprach in seinem Grußwort über die Situation in der Altenpflege, den gesellschaftlichen Stellenwert der Pflege und die fehlende Wertschätzung und Anerkennung der Beschäftigten in der Öffentlichkeit, woraufhin er zu mehr Dankbarkeit gegenüber den Mitarbeitenden in allen Arbeitsbereichen der Pflege aufrief.

Für den musikalischen Rahmen sorgten Steffi Zachmeier mit ihrer Fränkischen Straßenmusik sowie der Chor des Dürer-Gymnasiums. Außerdem konnten alle Gäste bei der großen Tombola tolle Preise gewinnen.

Am Sonntag ging das Feiern weiter, der Tag stand unter der Schirmherrschaft von Gabriela Heinrich, Mitglied des Bundestages. Gabriela Heinrichs erläuterte in ihrem Grußwort in Grundzügen das Pflegegestärkungsgesetz II mit dem erklärten Ziel, die

Situation für alle Pflegebedürftigen zu verbessern. Im anschließenden persönlichen Gespräch mit Centrumsleiterin Christine Wagner-Schulte ging es um Themen wie die Personalsituation, die Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden und im Speziellen um die Generalistische Ausbildung.



Steffi Zachmeier mit der Fränkischen Straßenmusik begeistert

Alt und Jung

Die zahlreich erschienenen Gäste ließen sich von Pino Barone mit italienischen Schlagern verzaubern, die ‚Honeycakes‘ begeisterten mit schwungvollem Squaredance. Temperamentvolle griechische Volkstänze zeigte der Verein ‚Epirus‘. Bei strahlendem Sonnenschein ließen sich die Gäste Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes schmecken, besonders die Fränkischen Bratwürste sorgten für viel Lob.



Herr Theocharis Bletsas vorne rechts mit der Volkstanzgruppe des Vereins Epirus. Seit 1978 Gründungsmitglied des Vereins Epirus lebt er jetzt hier im Seniorenzentrum Patricia.

Genehmigung zur Veröffentlichung: Herr Konstantatos, Griechische Gemeinde Nürnberg e.V.

Text: Frau Alexandra Sassy, Vitanas GmbH & Co. KGaA und Frau Christine Wagner-Schulte, Vitanas Senioren Centrum Patricia

Text und Bilder: Reiner Gorn

Kontakt und Informationen:

Ansprechpartnerin:

Christine Wagner-Schulte, Centrumslleiterin

**Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstraße 44 | 90429 Nürnberg**

Telefon (0911) 928 82 - 09 | E-Mail:

c.wagner@vitanas.de | www.vitanas.de



Jetzt wird er 10 Jahre jung, der MUZ-Club. Am 20. und 21. Januar 2017 wird dies entsprechend gefeiert werden. Vor allem lokale, aber auch bekannte auswärtige Bands werden aufspielen.

Der MUZclub ist Teil der seit 1984 bestehenden Musikzentrale, die neben diesem auch noch folgende Projekte mit seinen 13 Mitarbeiter/innen betreibt wie z.B. Vermietung von ca. 100 Proberäumen im Großraum Nürnberg. Ein Band-Bus kann gemietet werden, ein Studio existiert, Verstärkeranlagen



mit dazugehörigem Equipment und Bühne können ausgeliehen werden; und es gibt Übernachtungsmöglichkeiten für auswärtige Musiker. Der Zweck des ganzen liegt auf der Hand.: Die Förderung von Bands und Mu-

sikern im Großraum Nürnberg.

Der MUZclub selbst hat einen Veranstaltungssaal mit 140 qm und 45 qm Bühne. Die PA (Power-Amplifier mit 24 Kanälen), Licht- und DJ-Ausrüstung sorgt für guten Ton und gute Beleuchtung und eine Bar für Getränke. Im abgetrennten, liebevoll gestalteten Backstage-Bereich gibt es für die Protagonisten / Innen WLAN, Dusche und WC.

Tagsüber wird der Club für alle möglichen Themenbereiche mit Musikbezug genutzt. Kontakt zwecks Buchungen kann aufgenommen werden über:

booking@musikzentrale.com



Pro Jahr finden hier erstaunlich viele Konzerte statt: ca. 170. Hinzu kommen musikalische Lesungen und andere Veranstaltungen. Musiker und nicht nur die können mit einem geringen Jahresbeitrag Mitglied des Vereins werden und genießen damit zahlreiche Annehmlichkeiten wie verbilligte Leihgebühren, ermäßigten Eintritt in den MUZclub, Nutzung der WEB-Präsenz, Stimmrecht bei Vereinsanlässen usw.

Wer Interesse hat schaut am besten mal vorbei: vor Ort und/oder auf die Internetseite:

www.musikzentrale.com

Text: Johannes Potschka, Fotos: Musikzentrale

Das neue **Riesen-Graffiti** auf der Frontseite wurde unabhängig von dem Jubiläum erstellt. Es ist die "1.legale Nürnberger StreetArt-Wandpatenschaft"- entstanden in Zusammenarbeit mit den "Museen der Stadt Nürnberg"

Kulinarisches

Das Schanzenbräu

Wenn von der „Schanze“ gesprochen wird, wissen viele, was damit gemeint ist. Die Schankwirtschaft Schanzenbräu in der Adam-Klein-Straße 27. In früheren Jahren war an dieser Stelle eine typisch deutsche Wirtschaft, zwischenzeitig „Deutscher Michel“ genannt; und weitere folgten. Danach hatten sich mehrere aufeinanderfolgende Griechen versucht, die die Innenausstattung dekorativ wesentlich veränderten. So verschwanden unter griechischem Tapetendekor die Profilbretter, die übermannshoch die Wand verkleideten. Die restlichen Wandabschnitte waren nach griechischem Flair tapeziert.

Als das heutige Schanzenbräu hergerichtet wurde, kehrte man zurück zum alten, ursprünglichen Aussehen, legte die Profilbretter wieder frei, entfernte die bis zu fünf Schichten Tapeten, so dass heute oberhalb der Bretter nur noch die pure Wand zu sehen ist, leicht bräunlich und ursprünglich.



Die Profilbretter tragen Kleiderhaken und führen rund um den kompletten Raum, den man mit dem vorhandenen Raumteiler aus Holz in zwei Teile unterteilen könnte. Die Schankwirtschaft hat 10 schlichte, runde und rechteckige Tische, umringt von üblichen Wirtschaftsstühlen. Die Tische

sind geziert mit kleinen Vasen, in denen eine echte Blume steckt. Am Abend wird die Beleuchtung eingeschaltet, die in Form von fußballgroßen weißen Kugeln über den einzelnen Tischen hängt. Ablageflächen auf den Profilbrettern werden zur Dekoration diverser Gegenstände genutzt, wie Unikate aus Holz, geleerte Limo- und Colaflaschen, Fotos aus alten Zeiten, die die Kneipe zeigen. Der urigste Zeitgenosse, ein schwarzer Bärenkopf aus Kunststoff, hängt gleich über dem ersten Tisch links und hat eine beeindruckende Ausstrahlung. Auch die Bierdeckel tragen das Konterfei eines Bären, was natürlich vom Straßennamen „Bärenschanze“ herrührt. Ein Gemälde, das von einem Gönner zur Eröffnung überreicht wurde, ist aufgehängt und zeigt Karl Marx mit einem Bierkrug. Des Weiteren fällt der Blick auf ein Foto, das einen Demonstrationszug eingefangen hat. Im Mittelpunkt tragen Menschen sichtbar Plakate, beschriftet mit den Worten „We want Beer“. Hier wird durch Protest dem Unmut gegen das damals in den 20zigern in Nordamerika herrschende Alkoholverbot Luft gemacht. Ein Stückchen weiter rechts hat eine Kuckucksuhr ihren Platz gefunden.

Ebenso auf der Ablage zu entdecken sind kleine handbeschriebene Schiefertafeln mit Angeboten zu Schnäpsen und Likören. Eine größere zählt Biere, Weine, Alkoholfreies auf. Die Hauptbiersorten sind das Schanzenbräu Hell sowie das Rotbier. Des Weiteren gibt es wechselnde Spezialbiere und das Schwarzbier; und dieses z.Z. noch nur in der Schankwirtschaft- vom Zapfhahn. Neben Weizen gibt's Jever als Alternative und das Jever Fun Alkoholfrei. Säfte und Saftschorlen sind vom Hesselberg bei Ansbach und Getränke wie

Cola und Spezi werden von Schlucki in Bamberg angeliefert, so dass man regional bleibt. Es gibt keine Speisekarte zum Durchblättern, sondern man findet alles handschriftlich auf Schiefertafeln vor, die ihren Platz an den Wänden haben. Quer über den Raum erkennt man die Vesper- und Brotzeittafel, wo mit verschiedenen belegten Broten, Vesperplatte, Käsebrötchen und Obatzda sowie Stadtwurst mit Musik eine breite Palette Auswahl besteht. Die Erweiterung der Vesperkarte bietet zusätzlich Gulasch und Schweinebraten an. Daneben stehen die warmen Brotzeitgerichte wie fränkische Bratwürste oder warme Stadtwurst mit Kraut oder Kartoffelsalat geschrieben, genauso wie saure Zipfel und Käsespätzle mit Salat für die Vegetarier.



Die größte Tafel gleich über der Eingangstüre, neben der kleinen Theke, zeigt die täglich neu handgeschriebenen Speisen, bis zu 8 verschiedene, wobei viel Wert auf fränkische Küche gelegt wird. Es kann aber auch davon abweichende Speisen geben. Die Tageskarte bietet am Wochenende immer Schäuferle, jeden Sonntag einen Sauerbraten und Roulade, Dienstag und Mittwoch Schnitzel, Mittwoch, Donnerstag und Freitag gibt's einen Krustenbraten. Warmes Essen wird bis 22:00Uhr angeboten, Vesper sogar bis 23:00Uhr. In der Regel sind 2 feste Köche

tätig und noch 2 im Nebenjob. Im Sommer, wenn der Biergarten geöffnet ist, können insgesamt bis zu 20 Bedienungen und Küchenpersonal eingesetzt sein, um alle Schichten abzudecken. Eingeauft werden die Fleischwaren bei der Metzgerei Dürsch in der Austrasse und das Gemüse bei Link im Knoblauchsland, der zum größten Teil selbst anbaut oder es von Nachbargehöften bezieht.

Der durch große Laubbäume beschattete Biergarten, in den man über Pflastersteine durch das stetig geöffnete Eisentor gelangt, bietet mehr Platz für Gäste als die Schankwirtschaft selbst und ist deshalb bei großer Nachfrage im Sommer sehr beliebt und immer ausgelastet. Die linke Seite des mit Kieselsteinen belegten Naturbodens und mit typischen Metallklappstühlen und passenden Tischen ausgestatteten Gartens, ist mit Bedienungsservice; so wie in der Schankwirtschaft. Die rechte Seite des Gartens konnte erst vor 3-4 Jahren mit angegliedert werden und ist nur mit Selbstbedienung abzudecken. Da die Küche der Schanze sehr klein ist, besteht nicht mehr Kapazität, auch für die Gäste im rechten Gartenteil warm kochen zu können. Die Köche arbeiten bereits am Anschlag des Machbaren. Wer rechts Platz nimmt, darf sich am Häuschen das Bier selbst abholen und auch Vesper bestellen. So gibt es z.B. Vorbereitetes wie Obatzda oder Wurstsalat im Glas, Vesperbrot und Salat oder einen Eintopf. Wer möchte, kann vorläufig nur was trinken und den Platz wechseln, sobald in der linken Hälfte des Gartens Platz frei wird.

Das Dreiergespann des Schanzenbräu, lernte sich vor vielen Jahren nach und nach in Berlin kennen. Da sind Stefan Stretz und Sebastian Köhler. Sie studierten zusam-



**City
DRUCK**

Thiener & Hoppe GmbH

Flyer | Plakate | Broschüren
Prespalto | Blöcke | Bücher
Briefbögen | Visitenkarten
Einladungskarten | Ankleber
Mappen | Mailing | Banner
Werbeschilder | Platten
Mosaik- u. Eventumsetzung
Ankündigungen | usw.

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstraße 17 | 90429 Nürnberg | Telefon (0911) 27 96 80
info@citydruck-nuernberg.de | www.citydruck-nuernberg.de



Dürsch.
So schmeckt die Wurst.

Täglich frische Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Herstellung in **1A-Qualität**
zu unschlagbaren Preisen

**Supergünstiger
WERKSVERKAUF**

Austraße 98
90429 Nürnberg
Tel. 0911 26 29 84
Fax 0911 26 80 50
info@duersch.de
www.duersch.de

Montag – Freitag von 7:00 – 15:00 Uhr · **Samstag** von 8:00 – 12:00 Uhr

Gastronomie und Großverbraucher beliefern wir über **Frischdienst frei Haus!**

men Brauingenieur. Stefan Stretz kam in seine Heimat Nürnberg zurück und braute Bier vorerst nur zum Eigengebrauch für sich und seine KFZ-Schrauberfreunde in der Bärenschanzstraße. Die Rückmeldungen waren positiv und so steigerte er die Literzahl langsam. Mit Abschluss des Pachtvertrages für die zukünftige Schankwirtschaft Schanzenbräu wechselte er die Örtlichkeit der Brauerei in die Adam-Klein-Straße 11, wo mehr Platz zur Verfügung stand. Das Bier erhielt den Namen Schanzenbräu, denn aus der Bärenschanzstraße stammte es ursprünglich. Der Salon Regina bezog als erstes Lokal das Bier zum Ausschank, dann zogen andere nach.



Die Produktion wurde wiederum gesteigert. Stefan Stretz ist auch heute Chef der Brauerei. Für Technisches, wie Schankanlagen- und Innenausbau, sowie Reparaturen und dergleichen, kristallisierte sich Sebastian Köhler heraus, der in Berlin einen Schankanlagenservice betreibt und zwischen Nürnberg und Berlin pendelt. Während des Studiums lernten die beiden in der „Bier-Company“ in Kreuzberg den späteren Dritten im Bunde kennen: Jürgen Rehm, der heute für Buchhaltung, Einkauf und den alltäglichen Betrieb der Schankwirtschaft zuständig ist. Er ist heutiger Kneipenwirt des Schanzenbräu. Zusammen fiel damals die Entscheidung, etwas

aufzuziehen zu wollen. Es kam die Sprache auf den 3-4 Jahre langen Leerstand in der Gostenhofer Adam-Klein-Straße. Damals eine renovierungs- und umgestaltungswürdige Lokalität, die dann im Sommer 2008 schließlich eröffnet wurde.

Dass Gostenhof als Standort gewählt wurde ist kein Zufall. Gostenhof ist ein Stadtteil von Nürnberg, der viele Kreative jeglicher Couleur anzog und weiterhin anzieht und die sich im Viertel wohlfühlen. Ein Querschnitt durch die gesamte Bevölkerung ist auch als Gäste im Schanzenbräu zu verzeichnen. Die Schankwirtschaft hat unheimlichen Zulauf. Es läuft gezielt keine Musik im Schankraum; man vernimmt nur die Gäste, die sich angeregt unterhalten. Reservierungen von Plätzen werden nur begrenzt vorgenommen, und zwar bis zu 15 Personen pro Abend und nur bis 19:00 Uhr. Die Drei vertreten die These, wer da ist ist da und nimmt Platz. Auch wer einfach so vorbeischaut, soll immer die Chance haben, einen Platz zu finden und es sich gemütlich zu machen. In dem Fall kann man sich dann gerne spontan bei jemanden mit an den Tisch setzen. Vielleicht entwickelt sich hin und wieder ein Gespräch mit den Tischnachbarn und man lernt neue Leute kennen. Drei Zeitungen sind abonniert, so dass der Gast sich durch die NN, die TAZ oder die ZEIT durchlesen kann, wenn er sein Bierchen genießt und auf das deftige Essen wartet; in einer urigen Schankwirtschaft, mitten in Gostenhof.

*Öffnungszeiten: Montag Ruhetag,
Dienstag-Freitag 17:00-1:00 Uhr,
Samstag und Sonntag 11:00-1:00 Uhr*

Text: Ulrike Gass, Fotos: Johannes Potschka



kgh.de
meine anwälte.

Armin Göbler

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsvertrags- und Kündigungsschutzrecht, Betriebsverfassungsrecht, Geschäftsführerverhältnisse und freie Mitarbeiter, Handelsvertreter- und Außendienstrecht, Vertragshändlerrecht

Bernd Kreuzer

Fachanwalt für Familienrecht

AnwaltMediator (DAA)

Spezialist für internationales Familienrecht

Scheidungsrecht, Erbrecht, (Familien-) Mediation, Eheverträge, Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen, Internationales Recht

Carl-Peter Horlamus

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Wirtschaftsrecht, Unternehmerberatung zu Geschäftsgründung, -führung und -übertragung, Vertriebs- und Franchiserecht, AGB, nat./internat. Vertragsgestaltung, Bank- und Kapitalanlagerecht

Oliver Fouquet

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Miet- und Pachtrecht, Grundstücksrecht, Unfall- und Schadensersatzrecht, Leasingrecht, Führerscheinrecht, Verkehrs-, Straf- und Bußgeldrecht, Versicherungsrecht

Stefan Böhmer

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für Erbrecht

Ehe- und Familienrecht, Unterhaltsrecht, Sorge- und Umgangsrecht, Vaterschaftsrecht, nichteheliche Lebensgemeinschaften, Erbrecht, Reiserecht

Oliver Stigler

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz

Marken- und Domainrecht, Wettbewerbsrecht, Urheberrecht, Internet- und Onlinerecht, Bank- und Kapitalanlagerecht, Scheidungsrecht, Familienrecht

Katja Gumbert

Fachanwältin für Medizinrecht

Arzt Haftungs- und Medizinrecht, Vertragsarztrecht, private und gesetzliche Krankenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Praxisveräußerung, Ärztekoooperation

Yasemin Öztürk

Rechtsanwältin

Arbeitsrecht, Internationales Recht, Kapitalanlagerecht, Bankrecht

ganz sicher.

Standort Nürnberg:

Fürther Straße 98-100

Telefon 0911.32 38 6-0

Telefax 0911.32 38 6-70

Standort Fürth:

Gustav-Schickedanz-Str. 15

Telefon 0911.32 38 6-66

Telefax 0911.32 38 6-70

info@kgh.de

www.kgh.de

Kinder, Kinder.....

was für tolle Spielplätze wurden im vergangenen Jahr eröffnet:

zuerst der am **Heinickeplatz**, zu dem auch der neugestaltete Sportplatz unterhalb der Fuchsloch-Gartenanlage im Pegnitzgrund gehört. Leider fand das Ganze mit eini-



gen Wochen Verspätung statt. Vermutlich besoffene Vandalen hatten vor dem geplanten Eröffnungstermin eine sauteure Zerstörungssorgie gefeiert, so dass erneut die Handwerker anrücken mussten.



Der Sportplatz im Frühjahr 2016



Der selbe Platz im Herbst 2016

Am 25. Juli war es dann soweit. Mit den üblichen Ansprachen der Kommunalpolitiker wurden die Plätze in Anwesenheit von Vertretern beteiligter Behörden und Vereine, gestärkt mit Häppchen und Getränken eröffnet.



Der 2. Bürgermeister Vogel hält eine Ansprache

Kaum war die Zeremonie beendet, wurde der Platz von begeisterten Kindern in Beschlag genommen. Besonders cool fanden sie die Klettergerüste, an denen sie sich nun austoben können. Viel schöner als den ganzen Tag vor der Glotze zu sitzen oder mit beschauerten Ballerspielen die Zeit totzuschlagen.



Fotos und Text: Johannes Potschka

Der Spielplatz am **Leiblsteg** wurde am 28. Oktober eingeweiht.

Der Bürgerverein wurde zur Eröffnung dieses neuen Spielplatzes eingeladen.

Erfreut nahmen wir an der Veranstaltung teil. Nach der Spielplatzzeröffnung beim Fuchsloch ist dies innerhalb kurzer Zeit der zweite Höhepunkt für die Kinder im Nürnberger Westen. Ebenso hocherfreut hielt unser zweiter Bürgermeister Christian Vogel und



Frühjahr 2016: noch in der Mache

Herr "SÖR" - wie die Kinder ihn oft nennen - die Eröffnungsrede und man konnte ihm die Genugtuung über den gelungenen Spielplatz anmerken. Aus den geplanten Baukosten von 50.000,- € wurden letztendlich 1 Million gut investiertes Geld für das Wohl des Nürnberger Westens inklusive des Ausbaus, der nun durch den Spielplatz führenden Rad- und Fußwegverbindung über die Wandererstraße nach Fürth. Wir als Bürgerverein freuen uns über die vielen positiven Veränderungen im Stadtteil. Es waren bestimmt 100 Kinder anwesend, die mit ihrem Programm für einen gelungenen Auftakt sorgten. Die *Kinderinsel Wandererstraße*, die Klasse 2 A der *Wandererschule* und der Kinderhort sorgten mit ihren



Herbst 2016: der Spielplatz ist fertig

Vorfürhungen für Begeisterung. Höhepunkt war der *Respekt-Song* * (siehe 14

Seite 40) des Regenbogen-Teams der Friedrich-Wanderer-Schule, der einen sehr berührt hat und bestimmt noch nicht das letzte Mal zur Aufführung gekommen ist. Die Kinder erstürmten freudig die Spielgeräte und wir hoffen,



dass alle sorgsam mit den Geräten umgehen und den Platz sauber halten werden. Bitte helfen Sie alle mit, dass diese große Investition der Stadt lange so erhalten bleibt!

Ebenso wurde der öffentliche Bücherschrank der Bürgerstiftung

Nürnberg am Leiblstieg den Bewohnern offiziell übergeben

Fotos: Johannes Potschka, Text: Inge Häuslein

Kulturwerkstatt auf AEG eröffnet

Am 12. und 13. November wurde sie eröffnet. Nach 2 Jahren Umbauzeit wurde



dieses Projekt mit einem umfangreichen Festprogramm eröffnet. Die leeren Hallen der ehemaligen AEG-Waschmaschinenfabrik waren nicht wiederzuerkennen. Auf

Werden Sie Mitglied in unserem Bürgerverein

Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.



Unter anderem setzen wir uns ein für:

Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen

Kindergärten und Kinderhorte

Seniorinnen und Senioren

Unterstützung bei der Integration von Neubürgern

Umweltschutz

Kulturpflege

Denkmalschutz

Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer

Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger/-innen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden

Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg

Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge

Wir informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Internet-Seite, Rundbriefe und Rundschreiben per e-mail und durch dieses Mitteilungsheft

**Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.
Wir sind ehrenamtlich tätig.**

Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.

Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

- () Einzel- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €11.-)
() Familien- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €13.-)
() Firmen- Mitgliedschaft (Jahresmindestbeitrag €15.-)
() Ich entrichte den erhöhten Jahresbeitrag von € bis auf schriftlichen Widerruf.

.....
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

.....
E-Mail Adresse

.....
Telefon

.....
Geburtstag

Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof, meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

.....
Datum, Ort

.....
Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber.....

Bankverbindung.....

IBAN.....

BIC.....

.....
Datum, Ort

.....
Unterschrift

3 Etagen befinden sich nun Konzertsäle, Gastronomie, Unterrichtsräume, Proben-Vereins- und Verwaltungsräume. Die Besucher merken, dass hier mit Herz und Verstand, auch mit Sinn für Ästhetik fleißig gebaut wurde.

Das bunte Programm wurde von den Besuchern sehr gut angenommen.

Für jede/n war was dabei: Fränkischer Tanz, Flamenco-Show - auch mit Kindern - türkische Lieder, Tanzworkshop, Akkordeonorchester, Mitmach-Messe, Führung der Geschichtswerkstatt, Kalligraphievorführung, verschiedene Gesangsdarbietungen, bulgarischer Tanzkreis, Lesungen, Blechblasmusik und und und... einfach ein gelungenes Programm.



In der 2. Etage befand sich eine geführte Ausstellung, in der die Vergangenheit dieses Industriebaus ("Bau 3" auf dem AEG-Gelände) mit ihren Höhen und Tiefen



Der Gastro-Bereich

dokumentiert wurde. Nach dem Abzug von AEG/Elektrolux mit seiner Montage in ein Billiglohnland wurde überlegt, wie dem Abstieg des Stadtteils Muggenhof, der ja



Das Foyer mit dem Zugang zum Cafe

vom Abbau zahlreicher Industriebetriebe schwer gebeutelt wurde, entgegengewirkt werden könne. Hier fanden sich dann für diesen Bau verschiedene Nutzer, die zum Teil aus veralteten Unterkünften kamen:

- das Kulturbüro Muggenhof,
- der KinderKunstRaum,
- die Musikschule Nürnberg,
- die Akademie für Schultheater und performative Bildung,
- das Centro Espanol und natürlich auch das
- Hausmanagement.

Hier finden Alle optimale Arbeitsmöglichkeiten.

Die schon vorhandenen Programme dieser Kulturwerkstatt verheißen auch deshalb größtmögliche Vielseitigkeit. Ein Programm-Faltblatt wird regelmäßig an vielen Stellen ausgelegt und die bzw. der Interessierte kann sich auch im Internet schlau machen und etwas tolles aussuchen:

www.kuf-kultur.de/kulturwerkstatt

Text und Fotos: Johannes Potschka

Es stellt sich vor der

treffpunkt e.V.

Den Verein Treffpunkt e.V. gibt es schon seit 25 Jahren. Seit 2003 ist er im alten TA-Gelände an der Fürther Str. 212 beheimatet. Hier bieten die 34 Sozialpädagog/-innen mittlerweile vielfältige Hilfen für Familien, Jugendliche und Erwachsene an. Das Spektrum reicht dabei von der Familienbildung über die Berufliche Starthilfe

für Mütter bis hin zu verschiedenen Maßnahmen und Angeboten rund um das Thema Straffälligkeit.

Vor 28 Jahren hatte Hilde Kugler (damals im Sozialdienst der JVA tätig) die Idee, sich

mehr um die Familien der Gefangenen zu kümmern. Mittlerweile suchen über 300 Familien jährlich Rat bei der Beratungsstelle für Angehörige von Inhaftierten im Treffpunkt e.V. oder besuchen eine der Gruppen für Partnerinnen oder Eltern von Inhaftierten. In Begleitung der Mitarbeiterinnen können die Kinder auch ihre Väter oder Mütter über betreute Einzelbesuche oder Gruppen im Gefängnis besuchen. Die Familie leidet oft sehr, wenn ein Elternteil inhaftiert wird, da sollten vor allem die Kinder nicht unschuldig mitbestraft werden. Für Kinder gibt es sogar eine spezielle Internetseite:

www.juki-online.de und im Januar 2017 wird ein Bilderbuch zum Thema erscheinen. Dem Verein liegt es am Herzen

mit verschiedenen sozialpädagogischen Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene schon frühzeitig darauf hinzuwirken, dass es erst gar nicht bis zur Inhaftierung kommt. Zu nennen ist hier der Täter-Opfer-Ausgleich. Dieses Verfahren gibt Tätern und Geschädigten bereits vor einer Gerichtsverhandlung die Möglichkeit, den Konflikt gemeinsam mit einem/einer Mitarbeiter/-in zu lösen und eine Wiedergutmachung auszuhandeln. Ein Betroffener ist Oliver K., der als Opfer eines Angriffs auf dem Heimweg, nach dem Täter-Opfer-Ausgleich, kurz TOA genannt, sehr erleichtert war. Dem Täter ins Gesicht sagen zu können, wie er sich gefühlt hat, war für ihn sehr wichtig. Das Gespräch und seine Entschuldigung hat ihm auch die Angst vor künftigen Begegnungen genommen. Darüber hinaus hat er sich mit dem Täter auf ein Schmerzensgeld geeinigt - ohne langwierige gerichtliche Verfahren.



Andere Maßnahmen sind gerichtliche Arbeitsweisungen und Soziale Trainingskurse. Für viele Straftaten von Jugendlichen spricht das Jugendgericht sogenannte Weisungen und Auflagen im Urteil aus. Die KogA (Koordinierungsstelle für gerichtliche Arbeitsweisungen) ist vielen jungen Menschen ein Begriff, vermittelt sie doch seit 16 Jahren in Nürnberg jährlich ca. 1300 Jugendliche in soziale Einrichtungen zur

Ableistung ihrer Arbeitsstunden, deshalb auch Sozialstunden genannt.

Auch hier im Stadtteil helfen viele Kitas, Sportvereine und Vereine als Einsatzstellen. Wenn alles gut geht, helfen die Jugendlichen überall dort z.B. in Haus und Garten, wo dem Personal die Zeit fehlt. So mancher hat über die Arbeit und die unterstützenden Gespräche einen guten Schritt in seine Zukunft gemacht. Auch Erwachsene, die ihre Geldstrafe nicht bezahlen können oder eine Bewährungsauflage haben, werden über die Fachstelle zur Vermittlung gemeinnütziger Arbeit (FagA) von uns vermittelt und betreut. An dieser Stelle möchten wir auch allen Einsatzstellen im Stadtteil danken. Die gemeinnützige Arbeit ermöglicht sehr vielen Menschen, ihre Fehler wieder gut zu machen. Manche schöpfen dadurch auch wieder neuen Mut, ihre Arbeitslosigkeit überwinden zu können und manchmal gelingt es sogar, als Küchenhilfe, Hausmeister oder Platzwart übernommen zu werden. Wenn Sie Einsatzstelle werden möchten, wenden Sie sich an uns!

Die Sozialen Trainingskurse setzen sehr viel stärker bei der Person des Jugendlichen und seinen Straftaten an. Je nach Problemlage drehen sich die Themen um Konfliktlösungsalternativen zur Gewalt, um Alkohol und Drogenkonsum oder um soziale Kompetenzen. In Einzelgesprächen und Gruppenarbeit geht es in den 4-6 Monaten viel um Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstwert und Achtung. Seit fünf Jahren engagiert sich Treffpunkt e.V. auch zunehmend in der Familienbildung und im Stadtteil. Als Familienstützpunkt im Nürnberger Westen bieten wir zusätzlich zu unseren Angeboten wie Nähwerkstatt auch of-

fene Sprechstunden und Workshops zu Familien- und Erziehungsfragen. Dazu gehören auch die Angebote MiA und migram für Mütter, die ihre berufliche Zukunft aufbauen wollen.

Im Januar 2017 werden wir unsere neuen



Räume im ersten Stock/ Eingang Regerstraße beziehen. Hier wird das Café FIZ eröffnet. FIZ steht für unser neues Projekt „Frauen-Integrations-Zentrum“, das speziell für geflüchtete Frauen und ihre Kinder eine ganzheitliche Beratung, ein offenes Café und Raum für Begegnung anbieten wird. Wie zahlreiche andere Einrichtungen und aktive Menschen wollen auch wir dazu beitragen, dass der Nürnberger Westen immer mehr an Lebensqualität bietet. Zur Nahversorgung im Sozialen Nahraum gehört eben nicht nur der Bäcker und Metzger, sondern auch Anlaufstellen, Freizeit- und Beratungsangebote. Nur wer sich „zugehörig“ fühlt, wird sich auch im Stadtteil „zu Hause“ fühlen.

Text und Fotos: Treffpunkt e.V.

Weitere Informationen unter:

www.treffpunkt-nbg.de

Treffpunkt e.V.

Fürther Str. 212

Tel. 0911/274769-0

*„Hier fühl' ich
mich zu Hause!“*



Das sind wir:

- Langzeitversorgung in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Betreuungsangebot

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf
und Ihren Besuch!**



Vitanas Senioren Centrum Patricia

Bärenschanzstr. 44 | 90429 Nürnberg

☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de

Raumausstattung

augustin

Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten

ausmessen

nähen

liefern

montieren

Raumausstatter
Handwerk



Meisterbetrieb

Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg

Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

Termine des Bürgervereins

„Lassen Sie uns darüber reden“ Offenes Treffen für alle Interessierten aus den Stadtteilen jeweils um 19:00 Uhr

Datum	Gaststätte	Anschrift
Dienstag 27. Dez. 2016	Zum Bühler	Seeleinsbühlerstr. 9
Dienstag 24. Jan. 2017	Pegnitztal	Deutschernstr. 31
Dienstag 28. Feb. 2017	La Fabrica	Untere Kanalstr. 4
Dienstag 28. März 2017	Palmengarten	Obere Kanalstr. 25
Dienstag 25. April 2017	Mengen	Leonhardstraße 3
Dienstag 23. Mai 2017	Balazzo Brozzi	Hochstraße 2
Dienstag 27. Juni 2017	Per Bacco	Untere Kanalstr. 16

Regelmäßige **Treffen des Vorstands des Bürgervereins für alle interessierten Mitglieder** immer am 3. Donnerstag jedes Monats im Büro des Vereins: Raum 107 (1.OG), im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein-Straße 6

Der Neujahrsempfang findet statt am 16. Januar 2017 ab 19:00 Uhr im großen Saal des Nachbarschaftshauses

Interessante Termine im Viertel

Frauenfrühstückstermine 2017, jeweils am Samstag von 9:00 - 11:00 Uhr:

☞ 28. Januar 2017 >Usbekistan-Orient und Okzident< Pfarrerin Regina Geyer-Eck
Im Saal der Erlöserkirche, (Leyh) Karl-Martell-Str./Ecke Sigmund-Strasse

☞ 22. April 2017 >Mode - was uns anzieht< Team des Frauenfrühstücks
in der Epiphaniaskirche , Fürther Str. 153

🎵 31. Januar 2017, 20:00 Uhr **Sunday Night Orchestra:** >Vega und Polaris<
in der Theaterkneipe LOFT im Gostner Hoftheater, Austraße

☞ Führungen von "Geschichte für Alle e.V.":

>Von der Rosenau zur Kleinweidenmühle>

So, 08.01.2017 um 14 Uhr | So, 12.02.2017 um 14 Uhr | So, 12.03.2017 um 14 Uhr
Treffpunkt jeweils am Minnesängerbrunnen in der Rosenau 1,5 - 2 Std., 8,- / 7,- €

☞ >Der Rochus- und der Soldatenfriedhof< So, 26.02.2017 um 14 Uhr, Treffpunkt
Eingang Rochus-Friedhof, Rothenburger Str. 1,5 - 2 Std., 8,- / 7,- €

☞ >Vom Glasscherbenviertel zum Vorzeigestadtteil - Gostenhof-Ost<

So, 19.03.2017 um 14 Uhr | So, 16.04.2017 um 14 Uhr
Treffpunkt Ludwigstr./Ecke Spittlertorturm 1,5 - 2 Std.,

Wer, was ist eigentlich "Hängematte e.V."?

Dreißig Menschen sind es, die jeden Abend in die Einrichtung des Vereins Hängematte e.V. in der Gostenhofer Imhoffstraße kommen. Sie alle sind abhängig von illegalen Drogen wie Heroin oder Crystal, mitunter schon seit Jahrzehnten. Die meisten von ihnen sind sozial kaum integriert, haben keine Wohnung, keine Arbeit und sind einschlägig vorbestraft. Ihr gesundheitlicher Zustand ist desolat. Viele haben typische Infektionskrankheiten wie HIV oder Hepatitis C. Hinzu kommen Thrombosen und Abszesse, die typischen Begleiterscheinungen, wenn Heroin unter unhygienischen Bedingungen auf der Straße oder in Toiletten injiziert wird.

„Jeden Abend öffnen wir unser Kontaktcafé“, beschreibt Einrichtungsleiter Peter Groß das Angebot von Hängematte. „Wer hierher kommt, kann kostenlos etwas essen. Die Besucher können sich duschen, ihre Wäsche waschen und werden medizinisch mit dem Nötigsten versorgt.“ Überlebenshilfe nennen sie das bei Hängematte. „Das geht bis zu Wiederbelebungsmaßnahmen, wenn jemand mit einer Überdosierung kommt und dann hier zusammenbricht“, sagt Groß. Viele der abendlichen Gäste bleiben auch über Nacht im Notschlafstellen-Bereich von Hängematte, da sie keine andere Übernachtungsmöglichkeit haben.

Zwei Sozialpädagogen sind rund um die Uhr anwesend, um Beratungsangebote zu unterbreiten und einen gemeinschaftlichen und friedlichen Ablauf zu gewährleisten. Für die Besucher ist Hängematte Schutzraum und Rückzugsort, wo die klassischen Mechanismen der Drogenszene nicht gelten. Kommen kann jeder, der mit Drogen zu tun hat – ohne einen Ausweis vorzuzeigen oder Bedingungen zu erfüllen. Die Arbeitsweise ist niedrigschwellig und

akzeptierend. „Denn ansonsten“, sagt Groß, „würden viele der Leute nicht hierherkommen und sich stattdessen draußen im öffentlichen Raum aufhalten.“ Einzig und allein die Hausregeln müssen strikt befolgt werden, und die fasst Groß kurz und klar zusammen: „Keine Drogen, kein Dealen, keine Gewalt.“ Dabei genießen Frauen besonderen Schutz, für sie steht nachts auch ein abgetrennter Bereich zur Verfügung.



Eines der Schlafzimmer

Die Einrichtung existiert seit 30 Jahren und wird vom Bezirk Mittelfranken und der Stadt Nürnberg gefördert. Seit 1997 befindet man sich in gemieteten Räumen in der Imhoffstraße. Das nachbarschaftliche Nebeneinander mit den Anwohnern funktioniert weitgehend problemlos. Darüber ist Groß sehr erleichtert, er schätzt die sprichwörtliche Gostenhofer Toleranz. Aber man tut auch selber etwas dafür, damit das funktioniert: „Wir sagen natürlich unseren Besuchern immer wieder, dass sie auch der Einrichtung schaden, wenn sie sich danebenbenehmen.“

Mitarbeiter kontrollieren jeden Morgen Hof, Gehweg und den Spielplatz gegenüber auf etwaige Hinterlassenschaften. Für die Bewohner im Viertel ist man jederzeit ansprechbar. „Vor drei Jahren haben wir unsere Nachbarn eingeladen und ihnen die Hängematte gezeigt“, sagt Groß. „Der Tenor war sehr positiv. Wir konnten so manche falsche Vorstellung berichtigen und damit auch Ängste nehmen.“

Im vergangenen Jahr übermachten über 5.000-mal Menschen bei Hängematte. Das

waren etwa doppelt so viele wie noch sechs Jahre zuvor. Hängematte ist aus dem Angebot der Nürnberger Wohnungslosen- und Drogenhilfe nicht mehr wegzudenken. Dennoch ist die Einrichtung massiv gefährdet. Das Haus soll verkauft werden, ließ der Eigentümer verlauten, und der befristete Mietvertrag endet 2017. Schon den letzten Mietvertragsverlängerungen waren immer zähe Verhandlungen vorausgegangen. Zudem platzen die Räumlichkeiten mittlerweile aus allen Nähten. Fast jede Nacht sind die 18 Betten belegt. Hilfe Suchende müssen dann wegen Überfüllung abgewiesen werden. Für die 14 männlichen Übernachtler gibt es nur ein WC, und auch die Bausubstanz der Räumlichkeiten ist stark in die Jahre gekommen.

Seit zwei Jahren ist man nun schon vergeblich auf der Suche nach einer neuen Bleibe für Hängematte. Vereinsvorstand und Mitarbeiter wünschen sich vor allem einen Standort, der langfristig Sicherheit bietet. „Wir suchen ein partnerschaftliches und stabiles Mietverhältnis, das wir gerne auch über die nächsten zehn bis zwanzig Jahre abschließen“, formuliert Groß das wichtigste Kriterium. „Und wir können uns auch sehr gut vorstellen, in Gostenhof zu bleiben. Hier sind wir seit 20 Jahren zu Hause und akzeptiert.“ Etwa 500 Quadratmeter benötigt die Einrichtung, ein einzeln stehendes Haus wäre natürlich ideal. Finanzielle Rücklagen für notwendige Umbauten hat der Verein in den letzten Jahren auch schon angespart.

Text und Bild: Hängematte e.V.

Aktuelles zum Jamnitzer Platz

Bei einem Runden Tisch im Ordnungsamt mit Anwohnern und dem Bürgervereins-Vertreter wurde Mitte Dezember 2016 über die aktuelle Lage informiert: Ein Sprecher der Polizei berichtete, dass die

Sicherheitslage am Platz auch nicht schlechter als anderswo, also relativ gut sei. Es finden auch häufige Kontrollen im Viertel statt, wo auch Beamte in Zivil eingesetzt werden. Abgesehen von kleineren Drogendelikten und den fortwährenden Schmierereien, die man aber meist niemandem konkret zuordnen kann und die auch oft nicht zur Anzeige gebracht werden. Um die Lage am Platz noch zu verbessern, sollten im hinteren Teil, als bei der Unteren Seitenstraße noch Lampen angebracht werden. Hierzu wird vorab eine Begehung stattfinden. Kleinere Unterhaltungsreparaturen wie Wasserabfluss-Sanierung und Schmiererei-Beseitigung sollen im Frühjahr 2017 durchgeführt werden.

Apropos Brunnen: dieses kaputte Beton-Geschwür soll - wie auch der Rest des Parks - aus finanziellen Gründen momentan nicht saniert werden. Deshalb wird er Übergangsweise mit Erde gefüllt und begrünt. Innerhalb "der nächsten" Jahre - "wenn Mittel da sind" - soll ein Umgestaltungsplan erstellt werden. Im übrigen sind Brunnen und Park im Gegensatz zur Aussage bei der Bürgervereinsrunde "weder Baudenkmal noch Kunstwerk" und können auch ohne Zustimmung des ursprünglichen Architekten verändert oder neu errichtet werden.

Nach der provisorischen Begrünung der Brunnenfassung ist bezüglich der Bewässerung das Engagement der Anwohner gefragt. Ein Wasseranschluss wird gestellt. Der Bürgerverein und die Anwohnerinitiative bleiben am Thema dran, da ein sanierter Park sehr wichtig **für alle** Bewohner Gostenhofs ist. Vage Versprechungen sind das allerletzte was sie brauchen.

Text: Johannes Potschka



Ortsgruppe Nürnberg-Mitte

Adolf-Braun-Straße 40

Die NaturFreunde sind eine internationale Freizeit- und Kulturorganisation mit 500.000 Mitgliedern in 48 Ländern, davon in Deutschland rund 70.000 Mitglieder in 630 Ortsgruppen. Sie bekennen sich zum demokratischen Sozialismus.

Die NaturFreunde wurden um 1895 in Wien gegründet mit dem Ziel, jedem, vor



allen Dingen den weniger bemittelten Arbeitern den Zugang zu Natur und Kultur zu ermöglichen. Das war damals nicht selbstverständlich. Berge und Naturgebiete befanden sich oft in Privatbesitz und waren der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Bis heute heißt unser Gruß aus diesem Grunde noch „Berg frei!.

Die NaturFreunde haben rund 1.000 Häuser in Europa und Übersee, in denen jeder preisgünstig übernachten kann. Sie sind eine Alternative zu teuren Unterkünften und gleichzeitig Treffpunkt für Gleichgesinnte. Sie wurden ausnahmslos durch

den freiwilligen, ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder gebaut.

Von 1933 bis 1945 wurden die Naturfreunde von den Nazis verboten und ihre Häuser enteignet.

Die NaturFreunde haben sich vor allem die sinnvolle und umweltschonende Freizeitgestaltung zum Ziel gesetzt. Neuen sportlichen Trends stehen wir positiv gegenüber (Canyoning), soweit sie nicht der Zerstörung unserer Natur Vorschub leisten. Ebenso mischen wir uns in politische Themen ein, wenn es um Nachhaltigkeit soziale Gerechtigkeit oder Rassismus geht.

Die Naturfreunde der Ortsgruppe Nürnberg-Mitte

Wir sind eine von 3 Ortsgruppen in Nürnberg. Zurzeit haben wir 235 Mitglieder mit einem Altersdurchschnitt von unter 40 Jahren mit verschiedensten Interessen von Politik über Kultur, Bergsteigen, Wandern, Skitouren, Klettern, Mountainbiken, Kajakfahren und Familienfreizeiten.. Unser Schwerpunkt liegt sicher im Bergsport. Seit 17 Jahren führen wir in Slowenien eine Familienfreizeit durch, die bisher jeweils ca. 80 Teilnehmer von einem Jahr bis über Sechzigjährige begeistert.

17 ausgebildete Trainer in den angebotenen Sportarten sorgen für Sicherheit und professionelle Kurse und Angebote. Jeden 2. Dienstag gibt es im Sommer ein Schnupperpaddeln auf der Pegnitz.

Einmal im Monat treffen wir uns in unserem Vereinsheim „Fuchsloch“, oft mit einem aktuellen Thema wie TTIP oder Fluchtursachen – oder einfach zum Ratschen.

Unser gesamtes Jahresprogramm ist auf der folgenden Homepage einsehbar.

www.naturfreunde-nürnberg-mitte.de

Fragen des Bürgervereins an den OB, seine Stadtverwaltung und deren Antworten am 23. 11. 2016

1. Unter anderem in der **Bärenschanz- und Reuthersbrunnenstr.** wird mit behördlicher Genehmigung bzw. Beschilderung (siehe Foto) das Parken mit dem kompletten Kfz auf dem Trottoir erlaubt, obwohl dies gem. Verwaltungsvorschrift der STVO v. 17.7.2009 zum Zeichen 315 eindeutig nicht erlaubt ist. Nach den gültigen Straßenbau-Richtlinien muss ein Gehwegrest mindestens 2,20 m breit sein. Unter anderem die Bewohner eines benachbarten Seniorenheims, Rollstuhlfahrer, Menschen mit Kinderwagen oder ganz einfache Fußgänger können hier häufig den Gehweg nicht mehr nutzen und wollen diesen Zustand nicht akzeptieren. Wann gedenkt die Verkehrsbehörde diesen rechtswidrigen Zustand schnell und vollständig zu beseitigen oder muss hier erst der Rechtsweg beschriftet werden?



Antwort:

Die problematische Parkregelung in der Bärenschanzstraße und Reuthersbrunnenstraße ist beim Verkehrsplanungsamt seit langem bekannt. An einer Lösung wird aktuell gearbeitet. Von einer schnellen und einfachen Lösung durch Einziehen der Gehwegparkbeschilderung wurde Ab-

stand genommen, da dies bedeuten würde, dass in der Bärenschanzstraße ca. 60 Parkplätze ersatzlos entfallen würden, in der Reuthersbrunnenstraße ebenfalls eine große Anzahl bisher genutzter Stellflächen. Mit Rücksicht auf die langjährige so bestehende Parkweise wird im Rahmen einer Planung versucht, dem Parkraumbedarf und den berechtigten Bedürfnissen der Fußgänger gerecht zu werden. Mit der Umsetzung der Planung ist erst ab April 2017 zu rechnen, da voraussichtlich Fahrbahnmarkierungsmaßnahmen erforderlich sind, die bei winterlicher Witterung nicht ausgeführt werden können.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Fiegl, Tel. 231-4027

2. Bezüglich unserer Frage Nr. 10 in der letzten Fragerunde möchten wir wissen, wie weit die angekündigten Markierungsplanungen in der ("**kleinen**") **Fürther Straße** zwecks Radverkehrsöffnung in Gegenrichtung gediehen sind.

Antwort:

Der Plan wird zur Zeit verwaltungsintern abgestimmt. Nachdem die Buslinie 34 nicht behindert werden darf, sind noch einige Untersuchungen erforderlich. Gleichzeitig laufen beim Verkehrsplanungsamt Überlegungen für Radwege in der Südlichen Fürther Straße in beiden Richtungen, die in der Abwägung pro oder contra einer Markierungslösung in der „kleinen“ Fürther Straße berücksichtigt werden müssen.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Wunder, Tel. 231-4921

3. Beim Umbau des Radwegs am Plärer sind die Markierungen des Rad- bzw. Fußwegs vollkommen ungenügend. Vor allem vor dem Übergang am türkischen

Supermarkt ist vielen Menschen nicht klar wo sie gehen bzw. laufen sollen. Immer wieder kommt es zumindest zu Fast-Unfällen. Hier ist dringende Nachbesserung erforderlich. Sinnvoll wäre zusätzlich zu Piktogrammen – auch für Fußgänger - und eine Einfärbung der Radwegspur.

Antwort:

Um die Trennung des Rad- und Gehweges zu verdeutlichen, werden im Rahmen der Wiederherstellung der Radweg im konflikträchtigen Kurvenbereich vor dem Supermarkt rot eingefärbt und im Bereich der Galerie einige Fahrradpiktogramme aufgebracht. Wetterbedingt kann die Ausführung jedoch frühestens im Frühjahr 2017 erfolgen. Von zusätzlichen Piktogrammen für Fußgänger wird allerdings Abstand genommen, um den Verkehrsraum nicht mit Markierungen zu überfrachten.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:
Herr Walser, Tel. 231-4960

4. Die Verbindung zwischen Wandererstraße und Adam-Kleinstraße zum U-Bahnhof Eberhardshof ist in der Nacht sehr düster, da keine Beleuchtung vorhanden ist. Die Stadtverwaltung sollte hier Abhilfe schaffen.

Antwort:

Fußweg von der Wandererstraße zur Adam-Klein-Str. Flur 655/6 und 655/7. Die als Fußweg zur U-Bahn genutzte Fläche ist nicht als Fußweg gewidmet. Sie befindet sich im Privateigentum. Der Wege erfüllt damit nicht die Voraussetzung für eine öffentliche Beleuchtung.

gez. Norbert Hirschmann

5. Wie sieht die aktuelle Situation bezüglich der Nutzung des QUELLE-Areals
26

aus?

Antwort:

1. Versandgebäude:

Das Versandgebäude ist komplett stillgelegt. Der Eigentümer und Investor Sierra Germany GmbH hatte Konzeptplanung und Bauantrag während monatelanger Gespräche mit einem möglichen Kooperationspartner aus der Region zurückgestellt. Derzeit wird vom Eigentümer wieder an Konzept und Bauantrag für das Gebäude in Eigenregie ohne Kooperationspartner gearbeitet. Im Frühjahr 2017 soll der Bauantrag eingereicht werden. Das Konzept von Sierra Germany sieht nach derzeitigem Planungsstand als Nutzungen vor:

- Shopping Center (wobei die Stadt die Verkaufsfläche auf 18.850 m2 begrenzt hat)
- Büroflächen
- Wohnungen (150 - 200 Wohneinheiten)
- Schulen
- Sport- und Freizeitnutzungen
- Gastronomie oder
- eventuell Hotelnutzung, ggf. in Verbindung mit Konferenzflächen.

Die erforderlichen Stellplätze für das Shopping Center werden in einer Tiefgarage unter dem Versandgebäude geschaffen. Die U-Bahn soll über einen direkten Zugang im Gebäude angebunden werden. Als Bezugstermin ist nach derzeitigem Planungsstand des Investors Ende 2019 vorgesehen. Der vorgelagerte Parkplatz an der Fürther Straße wurde von Sierra befristet an einen Veranstalter vermietet, der jeweils Mittwoch und Samstag einen Trödelmarkt durchführt.

2. Heizhaus (Wandererstraße):

Das ehemalige Quelle-Heizhaus ist vom Eigentümer Sierra Germany GmbH be-

fristet bis 2019 an mehrere Kleinunternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft und an einen Händler für Oldtimer-Autoteile vermietet. Die anschließende Nutzung wird von der weiteren Entwicklung im Versandgebäude abhängen.

3. Parkplatzfläche (Adam-Klein-Straße):

Der ehemalige Parkplatz wurde von der Stadt erworben und wird mit Mitteln aus der Städtebauförderung zu einem „Quartierspark“ umgestaltet. Dazu wird es 2017 eine Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung geben. Die erste Bürgerinformationsveranstaltung ist für ca. März 2017 geplant. Der Beginn der Bauarbeiten ist 2018 vorgesehen. Derzeit wird der Parkplatz vom Verein Blue Pingu für sein „Urban Gardening“-Projekt zwischengenutzt.

4. Parkplatzflächen (Augsburger Straße):

Die beiden Parkplatzflächen wurden von dem Bauunternehmen GS Schenk erworben. Sie wird dort mehr als 300 Geschosswohnungen errichten, davon ca. 100 Wohnungen im geförderten Wohnungsbau. Der Bauantrag ist in Bearbeitung. Mit der Vermarktung eines Teils davon als Eigentumswohnungen wurde bereits begonnen.

Referat VII

6. Die Radwegsituation in der Fürther Straße ist in vielen Abschnitten bekanntermaßen extrem schlecht.

Nach einer alten Verlautbarung des Verkehrsplanungsamts soll aber im Bereich der QUELLE mit einer Verbesserung gewartet werden bis bezüglich der QUELLE-Umbauten Klarheit geschaffen wird. Es stellt sich nun die Frage, ob ein Wirtschaftsbetrieb der Stadt Vorgaben macht oder ob die gewählte Stadtregierung hier das Sagen hat. Wir sind der Meinung dass letzteres der Fall sein sollte. Dies

bedeutet, eine vernünftige zukunfts-sichere Radverbindung sollte vorrangig erstellt werden. Ein künftiger Umbau der QUELLE hat sich dann entsprechend hiernach zu richten. Im übrigen ist zu befürchten, dass das Problem QUELLE noch sehr lange dahindümpelt.

Antwort:

Der Sachstand gilt unverändert. Der Radweg soll im Rahmen von anderen Anpassungsmaßnahmen im öffentlichen Raum möglichst durch (Mit)finanzierung eines Investors realisiert werden. Der Straßenplan wird eine attraktive Verbindung vorsehen. Er wird dem Verkehrsausschuss der Stadt Nürnberg mit Information über die geplante Finanzierung vorgelegt werden.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Wunder, Tel. 231-4921

7. Am Ende der Mittleren Kanalstraße wo die Fußgängerzone der Fürther Straße endet und die bezeichnete Straße überquert werden muss, werden Fußgänger und Radler häufig durch ein- und ausfahrende Autofahrer gefährdet. Um diese Situation zu entschärfen sollte hier ein Zebrastreifen angebracht werden.

Antwort:

Das Verkehrsplanungsamt wird an der Stelle eine Verkehrszählung durchführen, um ermitteln zu können, ob die für einen „Zebrastreifen“ notwendigen Fußgänger- und Fahrzeugzahlen an dieser Stelle erreicht werden. In einem weiteren Schritt kann dann geprüft werden, ob ein „Zebrastreifen“ geeignet ist, den vorgetragenen Gefährdungen abzuwehren. Dazu müssen vor allem die Sichtbeziehungen zwischen Fahr- und Fußgängerverkehr überprüft werden. Ein „Zebrastreifen“ alleine ist leider nicht geeignet, eine als ge-

fährlich empfundene Stelle für Fußgänger sicherer zu machen.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Fiegl, Tel. 231-4027

8. Die Situation Fußgänger, Radfahrer, Autos und die Bestuhlung auf dem Gehweg der anliegenden Gaststätten, Cafés, Bars etc. ist nicht zeitgemäß. So schön das Sitzen im Freien ist, der Raum für die Verkehrsteilnehmer, hauptsächlich der Fußgänger ist teilweise extrem eingeschränkt, vor allem der auf Kinderwagen und Rollstuhl/Rollator angewiesenen Bürger. Dazu kommt die sehr mangelhafte Kennzeichnung der Radwege bzw. der kombinierten Fußgänger/Radwegzonen. Zum Teil mit Hüh und Hott: In der **Fußgängerzone Fürther Straße** war seit der 1. Pflasterung ein Radweg markiert. Letztes Jahr wurde die Markierung durch Übermalen beseitigt. Anfang September dieses Jahres wurde die Schwärzung wieder durch weiße Linien übermalt und Ende September wurden diese erneut geschwärzt. Offenkundig gibt es für diese Zone kein sinnvolles, zukunftsweisendes Konzept. Hier kommt es immer wieder zu unschönen Szenen zwischen den verschiedenen Teilnehmern. Dann gesellen sich dazu noch die Autofahrer die meinen hier wild drauflos parken zu dürfen!

Antwort:

Die Situation in der **Fürther Straße** ist bei der Stadt Nürnberg aus eigenen Feststellungen und Hinweises des ADFC als problematisch bekannt. Die früher als getrennte Rad-/Gehwege ausgebauten breiten, boulevardähnlichen Wege haben einen hohen Nutzungsdruck durch Fußgänger, Radverkehr, Sondernutzungen als genehmigte Nutzungen sowie Einschränkungen

durch verbotswidriges Parken. Im Bereich der als Fußgängerzonen beschilderten Bereichs (auf der Nordseite zwischen Sietelstraße und Bärenschanzstraße sowie auf der Südseite zwischen Rio-Kino und Eberhardshofstraße) ist der Radverkehr in Schrittgeschwindigkeit ausnahmsweise erlaubt, zusätzlich ist es erlaubt, mit Kfz. in die anliegenden Grundstücke zu fahren. Parken ist im gesamten Bereich verboten. Unglücklicherweise wurden die früher nur gepflasterten Flächen in letzter Zeit immer wieder durch weiße Markierungen verdeutlicht, obwohl in den Fußgängerzonen keine markierten Radwege bestehen dürfen. SÖR wird die Markierungen wieder entfernen. Durch Überwachungseinsätze der Polizei und des Zweckverbands kommunale Verkehrsüberwachung lässt sich nur das verbotswidrige Parken bekämpfen. Eine Verbesserung für Rad- und Fußgängerverkehr kann sich nur einstellen, wenn auf der Fürther Straße in beiden Fahrtrichtungen Radstreifen im Fahrbahnbereich abmarkiert werden würden."

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Fiegl, Tel. 231-4027

9. Auf dem **Jamnitzer Platz** fehlen genügend Sitzgelegenheiten. Deshalb regt der Bürgerverein an:



Schaffung von:

- Rundbänken um schattenspendende Bäume herum
- Sitzflächen aus Holz auf den Betonteilen rund um den kaputten Brunnen, was den Sitzkomfort erhöht und gleichzeitig die Optik verbessert.



zum Beispiel so

Antwort:

Die Bänke wurden vor einiger Zeit entfernt, weil manche Parkbesucher wiederkehrend die nächtliche Ruhe störten und zum damaligen Zeitpunkt durch andere Mittel kein Erfolg erzielt werden konnte. Wenn sich die Situation verbessert haben sollte, könnten im Frühjahr 2017 einzelne Bänke entsprechend der ursprünglichen Planung testweise wieder aufgestellt werden. Für die Schaffung weiterer Bänke bzw. Sitzgelegenheiten bedarf es der Zustimmung des Landschaftsarchitekten, der den Park entworfen hat. Bei deutlich gestalterischen Veränderungen im Park kann er sein Urheberrecht geltend machen. Dies betrifft neben den vorgeschlagenen Rundbänken auch die Sitzflächen aus Holz auf den Betonteilen am Brunnen. Für derartige Umplanungen muss die Zustimmung des Urhebers eingeholt werden. Zur Klärung der Umsetzung der beiden angesprochenen Punkte wäre es am günstigsten, wenn der Bürgerverein auf den zuständigen Bezirk zu gehen würde. Dann kann das weitere Vorgehen besprochen werden.

Ansprechpartner: Fr. Weber; SÖR/1-G (4645) und
Herr Rainer Hofmann; SÖR/2-B/3 (4980)

10. Gibt es ernsthafte Überlegungen, den Brunnen zu reparieren oder bestünde die

Möglichkeit diesen in veränderter Form zu erneuern oder gibt es für dieses Betonmachwerk vielleicht gar eine Art „Musterschutz“?

Antwort:

Die *mündliche* Antwort auf der Bürgervereinsrunde lautete, dass wohl momentan kein Geld da sei und vor allem der Brunnenarchitekt gefragt werden muss. (Urheberrecht)

Zu den Punkten 9 + 10, also dem aktuellen Stand des Jamnitzerplatzes siehe Artikel auf Seite 23

Antwort:

11. Eine Eingabe der Stadtteilkoordination Gostenhof zum Linde Gelände:

Aufgrund fehlender Grün- und Freiflächen ist das **Lindegelände** in Gostenhof Ost die einzige Spielfläche, welche den Kindern, Jugendlichen, Familien und den Einrichtungen vor Ort zur Verfügung steht.

Ob Sommer oder Winter, dieser Ort wird ganzjährig bei jedem Wetter intensiv und täglich genutzt.

Aufgrund des hohen Nutzungsdrucks kommt es immer wieder zu Verschmutzungen des Geländes.

Aus diesem Grund werden seit einigen Jahren von der Knauerschule und dem Freien Hort Patenschaften mit den Kindern gebildet, welche auf dem Gelände regelmäßig für Sauberkeit sorgen.

Bei der Kinderversammlung 2008 und 2010 wurde von den Kindern der Wunsch geäußert, weitere Spielgeräte, eine beispielbare Bolzfläche (im Sommer zu hart und bei Regen zu schlammig) sowie größere Tore auf dem Linde Gelände zu schaffen. Ein Teil der Geräte sowie die Schaffung einer Kletterwand konnte unmittelbar umgesetzt werden.

Im Frühjahr 2011 wurde bei einem Vorort-

Termin mit Frau Lindner (JA), Herrn Bechert (SöR), Herrn Brochier (Stadtteilpate) und Frau Vietzke (Stadtteilkoordination) gemeinsam beschlossen, die Bolzfläche ganzjährig beispielbar zu machen, indem die Fläche mit Holzhäckseln aufgefüllt wird. Mit Hilfe von 10.000,00 € welche von der Stadtteilpatenschaft für die Sanierung zur Verfügung gestellt wurden, konnte der Plan und die Sanierung in kürzester Zeit umgesetzt werden. Zusätzlich konnten über das Geld der Patenschaft, fest installierte Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Die Rückmeldung aus dem Stadtteil waren nach der Sanierung durchgehend positiv. Endlich konnte die Fläche genutzt werden, ohne dass es zu größeren Verletzungen kam.

2015 wurde, ohne Rücksprache mit dem JA, dem STARK oder der Stadtteilkoordination, viel Geld investiert, um das Gelände zu sanieren.

Bedauerlicherweise hat dies nur dazu geführt, dass der ursprüngliche Zustand, welcher einer intensiven Nutzung nicht gerecht wird, wieder hergestellt wurde und eine dauerhafte Nutzung, welche durch die Holzhäckseln gegeben war, nicht mehr möglich ist.

Zusätzlich stellt sich die Frage, wie dieses Vorgehen gegenüber dem Stadtteilpaten vertreten wird, der viel Geld investiert hat und dem das Wohl der Kinder und Jugendlichen und deren Aufwachen im Stadtteil besonders am Herzen liegt?

Antwort:

Die Entfernung der Holzhäckseln ist sehr bedauerlich. Aufgrund von kommunikativen Missverständnissen innerhalb der Stadtverwaltung wurden diese ohne Rücksprache mit den Initiatoren entfernt. Eine Wiederherstellung der Fläche mit Holzhäckseln

ist wegen regelmäßiger Vandalismusschäden und Gefährdungen für die Kinder und Jugendliche durch Glassplitter und Ähnlichem nicht empfehlenswert. Die Fläche mit Kunststoffbelag zu befestigen, kann nur bei entsprechend bautechnisch günstigen Temperaturen erfolgen, d.h. erst ab dem späten Frühjahr 2017. Um dennoch die Beispielbarkeit dauerhaft zu verbessern, wurde in Abstimmung mit dem Jugendamt festgelegt, dass die Fläche je nach Witterung (Frostfreiheit) noch in 2016, spätestens aber im zeitigen Frühjahr 2017 mit grünem Teppichflies ausgestattet werden soll. Der vorhandene Bolzplatz ist ein sogenannter „geduldeter“ Bolzplatz und kein offizieller. Für einen entsprechenden Ausbau mit größeren Toren, Linierung der Spielfläche ist eine Baugenehmigung und somit ein Bauantrag notwendig, der aber nach jetzigem Stand negativ beschieden werden würde. Eine solche Umgestaltung ist derzeit deswegen nicht möglich. Ansprechpartner: Hr. Reinhold,

SÖR/2-W/9

12. Wie steht's mit der momentanen Planung zum Thema **Maxgrün?**

Ist schon klar ob die Stadt mit dem Grundstück der Bahn an der Jansenbrücke rechnen kann? Eine Grünanlage fehlt diesem Teil des westlichen Gostenhof. Auch Spiel- und Bolzplätze fehlen.

Antwort:

Die Stadt Nürnberg hat gegenüber der Deutschen Bahn ihr Interesse am Erwerb der Fläche bekundet. Interne Prüfungen der Deutschen Bahn, ob und in welchem Umfang Flächen an die Stadt Nürnberg veräußert werden können, dauern noch an. Sobald die Deutsche Bahn diese abgeschlossen hat, werden die Gespräche fortgesetzt.

Referat VII

Über den Tellerrand geschaut

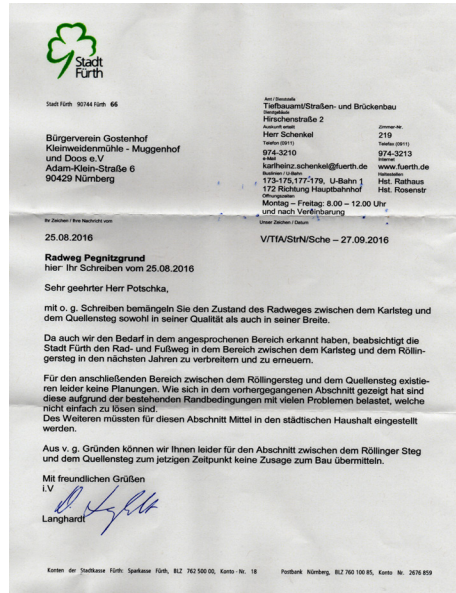
Unter den Altvorderen gab es Anno Dazumal den doofen Spruch "Ein Nürnberger geht nicht nach Fürth". Nun, die Zeiten haben sich glücklicherweise in Manchem zum Positiven geändert. Heute fahren viele Nürnberger nach Mallorca oder gar auf die Malediven und auch Fürth wird häufig angesteuert. Wer dies auf vernünftige Weise macht, z.B. mit der U-Bahn, merkt kaum, dass er von einer in eine andere Stadt unterwegs ist. Aber es gibt auch sehr viele Menschen, die mit dem Fahrrad die paar Kilometer zurücklegen und zwar häufig auf dem Pegnitzgrund-Radweg. Dieser führt



größtenteils durch eine ansprechende Kulturlandschaft und wird ab dem Nürnberger Westbad nur einmal von einer Autostraße unterbrochen, nämlich am Fuchsloch.

Wer hier häufig auf dem Fürther Teil der Strecke - dieser beginnt etwa bei der Frankenschnellweg-Unterführung - radelt merkt, dass hier bislang viel zu wenig in die Radinfrastruktur investiert wurde: Der Weg ist zu schmal für die vielen Fußgänger, Skater, Kinderwagenkapitäne und Radler. Er weist zig Reparaturstellen und Wurzelaufbrüche

auf. Mit anderen Worten: der Weg ist abschnittsweise eine Hindernis- und Rüttelstrecke. Da auch der Autor dieses Artikels hier des Öfteren langfährt, hat er im Namen des Bürgervereins einen Brief an den Oberbürgermeister unserer Nachbarstadt, Herrn Dr. Thomas Jung geschrieben, um hier mal den Finger in die Wunde zu legen.



Mit einem erfreulichen Antwortschreiben, das wir hiermit dokumentieren. Herr Oberbürgermeister: wir nehmen Sie beim Wort und die Naturschützer werden wohl in diesem Fall einsehen, dass eine Verschmälerung der Wiese um ca. 1 Meter bei weitem kompensiert wird durch eine höhere Attraktivität des Radwegs, der ja auch enorm zur Verminderung des schädlichen motorisierten Individualverkehrs beiträgt.

Foto und Text: Johannes Potschka

Unsere Anzeigenpreise:

1 ganze Seite 4-farbig. 100,- €
1 halbe Seite 4-farbig 70,- €
1 viertel Seite 4-farbig 40,- €

1 ganze Seite 1-farbig. s/w 70,- €
1 halbe Seite 1-farbig s/w 50,- €
1 viertel Seite 1-farbig s/w 30,- €

Neue Anschrift

Haben Sie schon
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) an Ihre

HILO[®]

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

gedacht?

Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.

Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle
Leiterin: Brigitte Kirchhoff-Möller

Deutschherrnstraße 47
90429 Nürnberg
Telefon 0911/260842
Fax 0911/288276
hilo-nuernberg@t-online.de
www.hilo-nuernberg.de

**Gemütlich reden, entspannen
und genießen in gemütlicher
Atmosphäre.**

**Frischer Kaffee, köstlicher
Kuchen, leckere Snacks.**

Und nicht vergessen ...

**... jeden Sonntag verwöhnen
wir Sie von 7 bis 17 Uhr!**

Wir sind für Sie da
Mo. - Fr. 6:00 - 20:00
Sa. 6:30 - 20:00
So. 7:00 - 17:00

Fürther Straße 199
Tel.: 0911 / 322 33 64

Ehemalige Münzprägestalt
C. BALMBERGER

BÄCKER
Café



Fränkische
Dorfbäckerei **KARG**
www.baeckerei-karg.de

In Eberhardshof tut sich was

Ein Bauschild kündigt hier auf dem ehemaligen QUELLE-Parkplatz zwischen Adam-Klein- und Wandererstraße den Neubau von 4 Gebäuden (siehe **A**) mit



insgesamt 80 hochwertigen Wohneinheiten an. Da es einen Schlüssel für sozial geförderten Wohnungsbau gibt, werden am gleichem Ort von der Fa. Schenk GmbH angeblich ca.100 entsprechende Wohnungen erstellt. Trotzdem ist durch die Aufwertung des Viertels mit teuren Wohnungen zu befürchten, dass das Mietpreisniveau weiter ansteigt. .



Alle bisherigen gesetzlichen Maßnahmen hier effektiv gegenzusteuern waren bislang ohne Wirkung.

Gleich nebenan, nur getrennt von der Häuserzeile in der Augsburger Straße, wo bis vor einigen Monaten die Behelfsgebäude zur Unterbringung von geflüchteten Menschen standen, soll ein kleiner Quartierspark (ca. 1 Hektar (siehe **B**) entstehen.

Hier gab es bereits eine Veranstaltung in der neuen Kulturwerkstatt zur Bürgerbeteiligung unter dem Motto **>Reden Sie mit !<** wo bereits zahlreiche Vorschläge gemacht wurden, wie es mit der Anwohnerbeteiligung weitergehen soll. Ab März 2017 wird es verschiedene Beteiligungsformate vor Ort geben; wie eine Bürgerinnen- und Bürgerbefragung, Stadtteilteilsparziergänge und eine Raumwerkstatt. Ebenso wird die sogenannte ePartizipation Möglichkeiten bieten, sich auch online aktiv in den Prozess einzubringen. **Reden Sie also mit** und teilen Sie Ihre Ideen mit!

Auf Grundlage der Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess werden anschließend Fachplaner / innen die konkreten Planungen für die Umsetzung, die für das Jahr 2018 vorgesehen ist vorstellen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Alle Informationen, Termine und Beteiligungsmöglichkeiten vor, während und bis zur Eröffnung des Parks finden Sie auf der Internetseite www.onlinebeteiligung.nuernberg.de oder unter, Tel. (0911) 231-2637 oder per Email: quartiersbuero@westweststadt.nuernberg.de

Palmengärten



**Fränkische Landbiere
Zutaten von regionalen Anbietern**
Untere Kanalstraße 4 · 90429 Nürnberg
Tel. 0911/37 77 490 · Mo-So 17.00-24.00 Uhr

Die Stadtteile: absolut einzigartig.

Die Möglichkeiten: ziemlich vielfältig.

Mit Unterstützung von DATEV.

Die Viertel entlang der Fürther Straße gehören zu den aufstrebendsten in Nürnberg. DATEV – einer der führenden IT-Dienstleister in Europa – freut sich, dazu einen Beitrag zu leisten. Und das seit über 50 Jahren.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

www.datev.de



med. Fußpflege Kosmetikbehandlungen
Maniküre Energiemassagen

U - Maximilianstrasse
Gertrud Straße 1
90429 Nürnberg

Gisela Borowski
Telefon: 0911-288821
 Termine nach Vereinbarung
kosmetik-ecke@t-online.de

Stadtteilstfest 2017

Für das *Stadtteilstfest 2017* am 10.Juni hat das Orga-Team bereits einige gute Ideen entwickelt. Das Fest soll am Samstag nachmittag zusammen mit der Kirchweih der Dreieinigkeitskirche als Straßenfest einen eigenen erkennbaren Platz neben der Kirchweih bekommen.

Hierzu sind natürlich alle, die auf den letzten Stadtteilstfesten mit einem Stand vertreten waren, eingeladen, dies auch 2017 zu tun. Hierzu **benötigen wir im Orga-Team eine Rückmeldung bis zum 10.Januar**, wer wieder gerne dabei sein möchte. Zur weiteren Planung und zum Genehmigungsantrag bei der Stadt Nürnberg sind dabei Angaben zur Standgröße und zum Angebot am Stand nötig (Infomaterial, Getränke, Essen usw.). Meldungen nach dem 10.Januar können möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden !!

Zum Fest selbst einige kurze Infos von unserer Seite:

- Infostände können je nach Wunsch auf dem Areal des Stadtteilstfestes, aber auch dem Festgelände der Kirchweih angemeldet werden (dort begrenztes Platzangebot!).
- Das Platzgeld für Infostände wird ca. € 30,- betragen.
- Essenstände und Stände mit Getränkeverkauf müssen ein höheres Platzgeld zahlen.
- Zur Deckung der Unkosten wird wohl wieder ein Programmheft erstellt werden, in dem jeder Träger seine Einrichtung vorstellen kann. Der Anzeigenpreis orientiert sich an den Preisen der letztjährigen Ausgaben.
- Ausschank von Branntwein und ähnlichen Getränken ist nicht möglich.
- Die Standpreise von kommerziellen Anbietern orientieren sich an den Standpreisen der Schausteller auf der Kirchweih und werden auch nur auf dem Festgelände der Kirchweih stehen können.
- Die bisher nötige Hilfe beim Aufbau und Abbau der Bühne und der Bestuhlung entfällt.

Wir freuen uns, dass das Stadtteilstfest 2017 wieder stattfinden kann, und hoffen natürlich auch auf gute Ideen und Impulse bzw. Rückmeldungen zum Neuanfang von allen, die bisher dabei waren. Einfach an die Anmeldung bis zum 10.Januar dranhängen.

Für das Orga-Team: Pfarrer Peter Bielmeier Telefon (0911) 31 72 25

So bunt muss Gostenhof nicht sein!

Möchten wir, dass die Außenwände der griechisch-orthodoxen Kirche, einer Moschee oder einer Synagoge so aussehen? Die Fotos zeigen die Außenmauern der evangelisch-lutherischen Kirche Dreieinigkeits bei uns in Gostenhof. Ein verletzender



Anblick für einen Christen, ein Ausdruck für Respektlosigkeit für Anders- oder Nichtgläubige, eine Beleidigung für das ästhetische Empfinden – ein Akt von Respekt- und Würdelosigkeit, von Barbarei oder doch nur Gedankenlosigkeit?



Außer der Verletzung des bürgerlichen Anstandsgefühls sollte die Ästhetik des Gesamteindrucks unseres Stadtteils, der durch diese Schmierereien beeinflusst wird, eine Rolle spielen. Auch sollte man die anfallenden erheblichen Beseitigungskosten nicht vergessen. Gibt es keine Möglichkeiten, sich dieser Entwicklung bzw. dieses Zustandes entgegenzustellen?

Sollte nicht in Schulen, Vereinen, religiösen Einrichtungen etc. auf einen respekt-

36



vollen Umgang auch mit Gebäuden der unterschiedlichsten Glaubensrichtungen, nachhaltig hingewiesen werden?

Sollten nicht mehr öffentliche Flächen zur Nutzung durch Sprayer und „Graffiti-Künstler“ von der Stadt zur Verfügung



gestellt werden, um so dieser Ausdrucksform ein Forum zu bieten?... in der Hoffnung so eine positive Wirkung zu erreichen, die gegenseitigen Respekt und das Miteinander fördert und das positive „Gostenhof ist bunt“ noch verstärkt.

Text und Fotos: Peter Dickopp

Kleines Straßenfest: Bürgerinitiative kommt gut an

Am 24. September fand in der Volprechtstraße ein kleines aber feines Straßenfest statt. Ursprünglich geplant als 5-Jahresfeier von Anja Herrmann, die an der Ecke zur Kernstraße ihren Bioladen „Vollkern 36“ betreibt, wurde es durch die Teilnahme des



Trödeladens "14.80" und der Kneipe "Mops von Gostenhof" doch etwas größer. Letzterer sorgt für den Getränkeausschank



und viel Hilfe kam von Nachbarn, Freundinnen und Freunden sowohl bei Planung und Ausführung.

Bei bestem Sommerwetter wurde den ca. 600 unheimlich gut gelaunten Gästen zahlreiche Schmankerln gereicht: Gegrilltes und leckere Fladen, sowie Kaffee und Kuchen, der im übrigen von zahlreichen Anwohner/innen gebacken wurde.

Begeistert waren nicht nur die erwachse-

nen Gäste sondern auch die vielen Kinder, die vom Zauberer "Manfredo" und in der Kinderschmink-Ecke bespaßt wurden.

Am Abend gab's was auf die Ohren. 3 Musikbands spielten auf: "Sexboy", "Green Apple Sea" und "Roses and Crowns".

Fazit: Ein rundum gelungenes Fest bis in den späten Abend.

Foto: Vollkern 36, Text: Johannes Potschka

Der Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

hatte 1906, also genau vor 110 Jahren, den Antrag auf Bau eines Volksbades in Gostenhof gestellt.

1914 wurde das wunderschöne Jugendstilbad eröffnet.

Heute wünscht sich der Bürgerverein dass diese Jugendstilperle wieder für den ursprünglichen Zweck, also als Volksbad, genutzt werden kann.

Gerade im Westen und im Zentrum Nürnbergs fehlt den Bürgern ein Hallenbad. Auch für das Schulschwimmen sollte das „neue“ Volksbad genutzt werden können.

So ist es dem Bürgerverein Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos e.V. ein großes Anliegen, dass baldmöglichst eine Nassnutzung zustande kommt und wir hoffen mit dem Förderverein auf eine baldige Sanierung.



ZUNNER & BIERSAK e.K.

Moderne Bürosysteme • Hardware • Internet • Telefonie u.v.m.

Unerwartete Probleme mit dem Kopierer, Fax oder PC?

Wir lassen Sie nicht alleine!

Technischer Kundendienst Leasing und Finanzierung. Wir beraten Sie gerne

Zunner & Biersack Bürotechnik e.K.
Adam-Klein-Str. 3, 90429 Nürnberg
Tel.: 0911 26 08 69 / Fax: 0911 28 42 48
e-mail: zunner@zunner.de



SCHANZENBRÄU

Schankwirtschaft



Wir haben für Sie geöffnet

Di – Fr von 17:00 bis 01:00

Sa + So von 11:00 bis 01:00

Montag Ruhetag

Samstag und Sonntag

Weißwurstfrühstück · Schäuferle · Braten

Nürnberg Gostenhof · Adam-Klein-Str. 27 · 0911 93776790
www.schanzenbraeu.de · wirtschaft@schanzenbraeu.de



Die Menschen stolpern nicht über Berge

..sondern über Maulwürfhügel, sprach schon Konfuzius der Weise. Damit dir das nicht passiert, stehen jetzt im Brillen-Dojo in der Fürther Straße gleich zwei Meister bereit.

Mit der Ruhe eines Zen-Meisters und der Schnelligkeit eines Kung Fu-Kämpfers sorgen sie dafür, dass deine Augen wieder die Klarheit zurückerhalten, um den Maulwurfhügel vom Berg zu unterscheiden.

Lichtblick Optik
Fürther Straße 64a

Tel. 0911 265256

Mo - Fr 11 - 19 Uhr · Sa 10 - 14 Uhr

LICHTBLICK ✨ OPTIK



Foto:
Peter Schorr



Wanderer - Respektsong

nach Ideen der Klassenvertreter der
Friedrich-Wanderer-Schule Nürnberg, April 2016

M. Träg-Engerer

D

Wir zei-gen Res-pekt, sind freund-lich und fair. Res-pekt-voll zu sein

ist gar nicht so schwer. So fühl'n wir uns wohl, nutz-en Herz und Ver-stand.

A Die Wan-der-er Schu - le geht Hand in Hand. f. Ich

Hm mel - de mich, be - vor ich sprech'. Ich bin höf-lich und ge-recht. Ich

D kann dir sa - gen: "Hey, das machst du gut!" Ich

Hm bie - te mei-ne Hil - fe an und un - ter - stütz dich, wo ich kann. Ich

D A

fuh - le mit dir und ich mach' dir Mut. D.S. al Fine

2. Ich sag' die Wahrheit,
streng mich an.
Bleib' an meiner Arbeit dran,
hör' dir zu und gebe auf dich Acht.
Ich warte ab und lass' dir Zeit,
ich klar' mit Worten unser'n Streit.
Ich lob' dich: „Mensch, das hast du gut gemacht!“

Refrain: Wir zeigen Respekt...

3. Ich sage: „Stopp, hör diesen Satz.
Mobbing hat hier keinen Platz!“
Ich halte inne, zähle still bis zehn.
Ich kenne meine Stärken gut
und kontrolliere meine Wut
und wer mich nervt, den lass' ich einfach steh'n.

Refrain: Wir zeigen Respekt...

4. Ich freu' mich, wenn mir was gelingt
und bleibe ruhig, wenn jemand spinnt.
Ich sage meine Meinung mit Respekt.
Ich teile mit, was ich so fühl'
und achte auf das Wochenziel
und zeige, was so Gutes in mir steckt.

Refrain: Wir zeigen Respekt...



**Die Musikzentrale Nürnberg e.V. bietet seit
über 30 Jahren Dienstleistungen im Bereich Musik:**

- Beratung und Vernetzung
- Kooperation mit regionalen
Veranstaltern und Open Airs
- Fortbildungen und Workshops
- Newcomerförderung
- Bandbus-Service
- PA-Verleih
- Proberäume
- Liveclub (MUZclub)
- Tonstudio



MUZ - Musikzentrale Nürnberg e.V.

Fürther Str. 63 · 90429 Nürnberg

Tel: 0911-266622 · Fax: 0911-263121

Bürozeiten: Mo, Mi und Fr: 12:00-18:00

info@musikzentrale.com · www.musikzentrale.com

Ehrenamtliche Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail

Themenbereiche, die mich in der Freiwilligenarbeit mit Flüchtlingen besonders interessieren / für die ich mich besonders geeignet halte:

- ☐ Ich bin für alle Aufgabenbereiche offen
- ☐ Deutsch (erste Zugänge)
- ☐ Kindern-Betreuung/-Aktivitäten
- ☐ Stadt-(teil-)Spaziergänge
- ☐ Kultur
- ☐ Sport
- ☐ Anderes: _____
- ☐ Anderes: _____

Ich bin interessiert an Freiwilligenarbeit mit Flüchtlingen in folgender Konstellation

- ☐ Als Einzelperson
- ☐ Zusammen mit Familienangehörigen / Freunden
- ☐ Zusammen mit dem Verein / der Organisation _____
- ☐ Ich habe Zugriff auf (öffentliche) Räume, wo Angebote für Flüchtlinge stattfinden könnten

Versicherungsschutz: Besteht im Rahmen der Gemeinde-Unfallversicherung bzw. im Rahmen der Versicherungen der jeweiligen Träger der ehrenamtlichen Arbeit.

Aufwandsentschädigung: Die ehrenamtliche Mitarbeit erfolgt freiwillig und unentgeltlich.

Gesundheitsschutz: Mir ist bewusst, dass ein erhöhtes Gesundheitsrisiko besteht. Für Impfschutz und hygienische Vorkehrungen bin ich selbst verantwortlich.

Vertraulichkeitserklärung: Es gilt der Grundsatz der Vertraulichkeit: Die Persönlichkeitsrechte der Beteiligten sind zu wahren. Informationen werden nur anonymisiert oder mit Einverständnis der Person an Dritte weitergegeben.

Ort, Datum

Unterschrift Ehrenamtliche/r

Datenschutzerklärung

Mir ist bekannt, dass meine Angaben unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen gespeichert werden und ggf. zum Zwecke der Vermittlung von Aufgaben in der Flüchtlingshilfe weitergegeben werden können.

Ich erkläre mich hiermit einverstanden:

Unterschrift Ehrenamtliche/r

Stadt Nürnberg mit Partnern

c/o Dr. Uli Glaser, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Stabsstelle „Bürgerschaftliches Engagement und „Corporate Citizenship“, Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911 231-3326 (Bürgertelefon Flüchtlingshilfe: 0911 – 231 2344), Fax: 0911 231-5510, uli.glaser@stadt.nuernberg.de, Internet: <https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/fluechtlingshilfe.html>



Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfegruppen, Kiss Nürnberg

Am Plärrer 15, 90443 Nürnberg

Engagierte Menschen mit Migrationshintergrund, die anderen aus ihren Kulturkreisen die Idee der Selbsthilfe näher bringen möchten.

Wir bieten: Schulungen dazu, wie Selbsthilfe-Gruppen in Gang gesetzt werden, Zertifikate über die Tätigkeit als Gruppen-Begleitung, Fahrtkostenerstattung
Kontakt: Frau Sujata Sharma, Tel. 0911-2349449 oder sharma@kiss-mfr.de. Mehr Infos unter www.kiss-mfr.de (auch Zugang zu 800 Selbsthilfegruppen in Mittelfranken)

ApK, Verein Angehöriger und Freunde psychisch Kranker

Hessestr. 10, 90443 Nürnberg

Nachfolger/in für den bisherigen Kassenwart mit Interesse am Umgang mit PC- und Internet-Anwendungen und etwa einer Stunde Zeit pro Woche gesucht! Eine buchhalterische Vorbildung ist nicht erforderlich. Es wird die einfache Buchführung genutzt. Dabei werden nur Einnahmen und Ausgaben erfasst.

Wir bieten: Ein hochmotiviertes Team! Als Kassenwart*in sind Sie Mitglied des Vereinsvorstands. Ausführliche Einführung und Begleitung, kostenlose Hard- und Software-Werkzeuge, ein Notebook, Auslagenerstattung selbstverständlich

Kontakt zu den Bürozeiten mittwochs 15-17 Uhr: Tel. 4248555, Infos zum Verein unter www.apk-nuernberg.de

Angehörigenberatung Nürnberg e.V.

im Nachbarschaftshaus, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

Stundenweise Betreuung demenzkranker Menschen. Ziel ist die Entlastung der pflegenden Angehörigen. Ein/e freiwillige/r Helfer betreut dabei immer den gleichen Menschen, so dass eine Beziehung wachsen kann.

Wir bieten: Schulung, monatliche Austauschtreffen und steuerfreie Aufwandsentschädigung

Kontakt: Anja Angerer, Tel. 0911-266126, Infos zum Verein unter www.angehoerigenberatung-nbg.de

BuntSTIFTung Nürnberg e.V. - Schulmittel für Bedürftige

Büro-Unterstützung für 4h/ Monat – gern auch durch eine Studentin

Es fällt die Organisation des neuen Büros in der Zweigstr. 6, St. Leonhard an incl. homepage-Pflege! kleine Taten, große Wirkung! Anfahrtkosten werden erstattet.

Kontakt: Petra Koerwien, Tel. 0162-8651166 oder projekt@buntstiftung-nuernberg.de; Infos zum Verein und den Ausgabestellen in Gostenhof, St. Leonhard und in der Südstadt: www.buntstiftung-nuernberg.de

Zentrum Aktiver Bürger – Große für Kleine

Engagierte für Kindergärten und Horte zur Hausaufgabenunterstützung, zum Lesen, Werken/ Basteln und für PC-Führerschein

Wir bieten: engagementfreundliche Umgebung, Versicherung, Feste/Fiern, Fortbildung

Kontakt: Nicolas Eichholz, Tel. 929717-16 oder eichholz@iska-nuernberg.de; Infos zum Projekt: www.iska-nuernberg.de/zab/

Zentrum Aktiver Bürger – Aktiv im Stadtteil

Ehrenamtliche Projektinitiator*innen im Bereich Generationenverbindung, Nachbarschaftshilfe, Gesundheit für sich und andere;

Ehrenamtliche für eine Bürger*innenbefragung zum zukünftigen „Quelle-Park“

mehr Angebot zum Mitmachen unter: www.buergernetz.nuernberg.de

Persönliche Beratung: Gabriele Wegner, Tel. 929717-18 oder wegner@iska-nuernberg.de

Treffpunkte und Kurse im Nachbarschaftshaus Gostenhof

[Afghanischer Kulturverein Mittelfranken](#)

Sprachkurs persisch

[Aktiv mit Diabetes in Nürnberg Die Noris-Zuggerla](#)

Treff

[Angehörigenberatung e.V.](#)

Gesprächsgruppe pflegende Töchter

Gesprächsgruppe für Angehörige

[Angehörigenberatung & Alzheimer Gesellschaft](#)

Chorprojekt

[Arbeitskreis Gesetzliche Betreuung GeBeN](#)

Treff

[A.S.I. e.V.](#)

verschiedene Kurse "arabisch für Kinder"

[attac Nürnberg](#)

Plenum

[BCN - BZ](#)

Tanzkurse behinderter und nicht behinderter Menschen

Deutschkurs

Kochkurs, Koch- und Backkurs, Internationaler

Kochkurs

Gesund und lecker kochen

[Bündnis Radfairkehr](#)

Treff

[Bulgarische Schule](#)

Muttersprachlicher Unterricht

[Bulgarische Tanzgruppe Samo Divi](#)

Tanzkurs

[Casa Latina e.V.](#)

Spanischkurse

[Club ESTIA](#)

Beratung für Frauen in griech. und dt. Sprache

Griechischer Frauentreff

[Deutsche Friedensgesellschaft VK Nbg.](#)

Treff

[Die Initiative e.V.](#)

Treff

[Frankly speaking Toastmasters](#)

Treff

[Frauennähgruppe](#)

Treff

[Griechisch Einheitl. Verein Peleponnes u. Mittelgriechenland](#)

Tanzkurse

[Griechischer Epirus-Verein e.V.](#)

Tanzkurs für Kinder und Jugendliche

Tanzkurs für Erwachsene

[Griechische Gemeinde Nürnberg e.V.](#)

Beratung

Deutschkurse für Kinder und Erwachsene

[Griechischer Makedonier-Verein e.V.](#)

Tanzkurs für Kinder und Jugendliche

Tanzkurs für Erwachsene

[Griechischer Pontos Verein e.V.](#)

Theaterkurs für Kinder und Jugendliche

[Griech. Verein der Thraker e.V.](#)

Tanzkurs für Kinder

Tanzkurs für Erwachsene

[Griechische Senioren](#)

Treff

[Griechischer Tessalien Verein e.V.](#)

Volkstanzkurs für Kinder und Jugendliche

[Holzwerkstatt Gostenhof](#)

offene Holzwerkstatt

[IFMZ e.V.](#)

Briefe lesen und schreiben für Frauen

Deutschkurs für Frauen

Alphabetisierungskurs für Frauen

Gedächtniskurs in türkischer Sprache

Yogakurs für Frauen

[INKO e.V.](#)

Sprachkurs Georgisch Anfänger u. Fortgeschrittene

[Interessengem. bedrohter Mieter](#)

Hilfe bei Mietproblemen

[Internationaler Club Magie der Kunst](#)

Tänze der Welt für Kinder,

Internationale Tänze für Kinder und Jugendliche

Theaterkurs für Kinder und Jugendliche
[Internat. Kunst & Kulturverein e.V.](#)
 Ebru Malkus
 Türkische Folklore & Tänze
[Kultur-Vereinigung der Tamilen Nürnberg e.V.](#)
 Tamilische Sprachkurse, Tanzkurs
[Kreis für natürliche Lebenshilfe](#)
 Treff
[Nachbarschaftshaus](#)
 RückenFit für Frauen und Männer
 RückenFit für Frauen
 Krabbelgruppe für Eltern und Kinder
 Deutschkurs für 1. Klasse
 Deutschkurs für Vorschulkinder
 Tanznachmittag für ältere Menschen
 IFMZ Clever lernen in Gostenhof Grundschule
 IFMZ Clever lernen in Gostenhof Mittelschule
 Nähkurs, Keramikkurs, Tanztreff
[Honeycake Squares Nürnberg](#)
 Square-Dance

[Noris Toastmasters](#)
 Public speaking in English [Nürnberger Rhetoriker](#)
 Praktische Übung / Rhetorik
[Schwerhörige Nürnberg e.V.](#)
 Beratung
[Selbsthilfegruppe Öhrli](#)
 Treff
[Selbsthilfegruppe Trans-Ident](#)
 Treff
[TIM e.V.](#)
 Schulung im Gedächtnistraining
 Alltagstipps für Flüchtlingsfrauen in arabisch
 Eltern-Kind-Gruppe mit Frühförderbedarf
 Gedächtniskurs in tamilischer Sprache
 Computerkurs
[Tanzgruppe Volkstanz](#)
 Treff
[TIM e.V. & AOK Nürnberg](#)
 Gesundheitskurse für Frauen
[Typ-2 Diabetiker-Treff Nürnberg](#)

Genauere Informationen wie Kontaktadressen etc. gibt es direkt im Nachbarschaftshaus in der Adam-Klein-Straße 6 oder auf www.nachbarschaftshaus.nuernberg.de

Die Geschichtswerkstatt Muggenhof

Im Januar 2009 gründete das KUF-Kulturbüro in Muggenhof eine Geschichtswerkstatt, die von Ehrenamtlichen unterstützt wird. Inzwischen ist die Gruppe auf 10 Personen angewachsen. Man geht zusammen der Geschichte der beiden Stadtteile Muggenhof und Eberhardshof auf den Grund. Was sind die Ziele der Geschichtswerkstatt? Die Arbeit der geschichtsinteressierten Ehrenamtlichen dient dazu, die Identität des Stadtteils herauszuarbeiten und zu beleuchten, damit sowohl bei den alteingesessenen aber auch bei den neu

zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern ein starkes "Wir-Gefühl" entstehen kann. Bei Muggenhof und Eberhardshof handelt sich um Stadtteile, die viele nur vom Durchfahren im eigenen PKW oder mit der U-Bahn kennen. Beide Stadtteile waren in den letzten Jahren geprägt von Massen-Entlassungen und Betriebs-schließungen wie bei Triumph Adler, AEG und zuletzt der Quelle. Durch diese Veränderungen sind es auch Stadtteile mit Chancen und einem hohen Entwicklungspotential durch Umstrukturierung.
Was macht die Geschichtswerkstatt?

Die Geschichtswerkstatt forscht zur Alltagsgeschichte der Menschen, befragt Zeitzeugen, baut ein Fotoarchiv auf und trägt zur Stadtteilhistorie bei durch

- öffentliche Zeitzeugengespräche
- Schulprojekte
- öffentliche Ausstellungen
- Broschüren über die Geschichte des Stadtteils

Nachdem sich die Geschichtswerkstatt mit dem Volksfestplatz, dem alten Kanal, den Schulen und Kleingärten im Stadtteil beschäftigt hat, legt sie 2017 den Schwerpunkt auf ein weiteres interessantes Thema, das noch beschlossen und dann bekannt gegeben wird.



Das Team der Geschichtswerkstatt

Wer kann mitmachen?

Die Geschichtswerkstatt sucht zum Aufbau des Geschichts- und Fotoarchivs ständig geschichtlich oder kulturell interessierte Menschen. Herzlichst willkommen sind die, die

Wie kann der Einzelnen mitmachen?

- sich bei den verschiedenen Aktivitäten engagieren
- Geschichten aus ihrem Leben erzählen möchten

- Fotos über den Stadtteil beisteuern können
- das Alltagsleben aus früheren Zeiten schildern, zu Hause wie auch am Arbeitsplatz
- mit Stadttealführungen oder Zeitzeugengesprächen Historie beisteuern

Schreiben Sie uns per E-Mail an:

kulturbuero-muggenhof@stadt.nuernberg.de

oder

daniela.drechsler@stadt.nuernberg.de

oder rufen Sie an unter

0911- 650 94 93.

So erhalten Sie weitere Infos über die nächsten Treffen, die einmal im Monat stattfinden, um die aktuellen Projekte zu besprechen.

Die Geschichtswerkstatt freut sich auf viele weitere Geschichtswerkstattler!

Foto: Geschichtswerkstatt, Text: Ulrike Gass



Dienstag - Donnerstag von 10.00 - 15.00 Uhr
Mittagstisch ab 11:30 Uhr

Curry's, Suppen, Eintöpfe, Salate,
Brotaufstriche, Tartes und Quiches,
Kuchen und Desserts

- vegetarisch und vegan ✓ - In Bio-Qualität

**Wir kochen täglich frisch -
auch zum Mitnehmen**

Fürther Straße 98-100 - im Hof, 90429 Nürnberg
Gostenhof, Tel. 0911 - 340 26 568

Speisekarte zum download
www.cafe-zubrot.de

BEST ITALY

IMMER TRENDIGE MODE ZU TOP OUTLET-PREISEN



**Am Plärrer 11-15
90443 Nürnberg**

Neubau der Feuerwache 1

Am 14. Oktober fand auf dem abgeräumten ehemaligen VAG-Gelände am Ende der Reutersbrunnenstraße der Spatenstich für den Neubau der Feuerwache 1 statt. Junge und



alte Nürnberger erinnern sich noch an das alte Straßenbahndepot, das mit dem Bau der U-Bahn überflüssig geworden war. Die alte Feuerwache an der Ecke Willstraße/Reutersbrunnenstraße besteht seit dem Jahre 1902 und ist nach Meinung der Verantwortlichen "zusehends technisch schwieriger und finanziell immer aufwändiger" im Unterhalt



und bezüglich der Anpassung an aktuelle Erfordernisse der Berufsfeuerwehr. Laut Pressemitteilung werden ab Ende 2017 (an den Flughafen BERlin will man gar nicht denken) 50 Einsatzfahrzeuge und 90 Einsatzkräfte tätig sein. Der Einsatzbereich umfasst für ca. 157.000 Bewohner den Bereich zwischen Knofiland, Flughafen, Altstadt und Schweinau. Zuständig werden die Feuerwehrleute

auch sein für das Kabelnetz der Stadt Nürn-



berg, Logistikaufgaben, Messtechnik, Strahlenschutz, Rettungssanitäter- und Erste-Hilfe-Ausbildung und auch für den Umgang mit gefährlichen Stoffen. Der ganze Spaß wird mit "etwas über 50 Millionen €" beziffert. Hoffen wir mal, dass da nicht wieder etliche Profiteure an der Teuerungsschraube drehen, wie es bei anderen Großprojekten häufig der Fall ist. Man denke nur an ein solch aberwitziges Projekt wie "Stuttgart 21". Aber im Unterschied hierzu macht eine neue Feuerwache wenigstens Sinn.

Text und Fotos: J. Potschka Fotomontage: Stadt Nbg.

Gaststätte
Zum Fuchsloch



Unsere Küche bietet Ihnen köstliche fränkische Spezialitäten, vegetarische Gerichte und deftige Balkan Küche. Frische Produkte jahreszeitlich abgestimmt, prägen das Angebot der Speisekarte.



Täglich wechselnde
GERICHTE

Gartenwirtschaft „Zum Fuchsloch“
Nicolaistraße 18
90429 Nürnberg
Tel.: 0911 - 32 60 92 91
e-mail: zumfuchsloch@gmail.com

Öffnungszeiten:
Di - Sa: 11:00 - 22:00 Uhr
In den Wintermonaten Sept - April Samstags 11:00 - 18:00 Uhr u. nach Vereinbarung
So: 11:00 - 21:00 Uhr
Montag: Ruhetag

Warme Küche: 11:30 - 14:00 und 17:00 - 21:00 Uhr



bfz: gemeinsam für Eberhardshof und Muggenhof

In der ersten Novemberwoche war auf dem Triumph Adler-Gelände in der Fürther Straße 212 viel los: im kleinen Café auf dem Gelände liefen mittwochs, donnerstags und freitags die „Arabischen Tage“. Das hieß: ein kostengünstiges arabisches Mittagessen, arabische Märchen und deutsche Live-Musik, außerdem eine internationale Brettspielauswahl zum selber Spielen und ein kostenloses Probetraining im Schach. Das alles funktionierte ohne große Worte: bei Essen, Musik und Kulturprogramm kommt man einfach gerne zusammen. Wie gut das funktioniert, bewies der Zuspruch. Über 120 Leute besuchten die „Arabischen Tage“ im Café des bfz Nürnberg. Parallel dazu fand im Kinder-



und Jugendhaus TetriX ein Workshop zur gemeinsamen Erschließung des Quartiers für junge Leute statt. Zusammen mit einem Nürnberger Künstler und einer syrischen Kulturdolmetscherin erkunde-

ten 18 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 25 besondere Orte im Nürnberger Westen und setzten anschließend ihre Gedanken und Wünsche zu ihrem Wohnort künstlerisch um. Dabei entstanden Bleistiftzeichnungen, farbenfrohe Bilder mit Pastellkreide und kreative Plastiken aus Modelliermasse. Die Kunstwerke wurden im Bürgerbüro ausgestellt

Diese Veranstaltungen wurden von den Projekten „Kultur führt zusammen“ und „Gemeinsam im Quartier“ in Trägerschaft

des bfz Nürnberg organisiert. Die Finanzierung übernimmt dabei das BAMF. In den kommenden drei Jahren soll sich um die interkulturelle Vernetzung in Eberhardshof und Muggenhof gekümmert werden. Die beiden Projekte richten sich dabei an Alteingesessene und neu Zugezogene mit und ohne Migrationshintergrund aus dem Nürnberger Westen. In Workshops, die in ganz Eberhardshof und Muggenhof verteilt stattfinden, können die Menschen aus dem Quartier gemeinsam Theater spielen, Musik machen und bildende Kunst gestalten. Aktuell läuft etwa ein Trommelkurs mit afrikanischer Percussion für Jugendliche im Jugendtreff TetriX.



Außerdem werden gemeinsame Stadtrundgänge organisiert, in denen alte Hasen aus dem Viertel und Neulinge ihren Stadtteil (neu) kennen lernen können. Dabei geht es auch um die Frage, wie der Stadtteil eigentlich so tickt – wo geht es zum Bäcker und wo zu Tankstelle, welche Spielplätze gibt es im Quartier und wo die schönsten Ecken an der Pegnitz? Welche wunderschönen und einzigartigen und welche verbesserungswürdigen Orte liegen vor Ort? Diese und andere Fragen können in den Stadteilstadtteilrundgängen mit Begleitprogramm angegangen werden. An der Ausgestaltung der Stadtführung haben

bioundnah

Beste Lebensmittel in der Nachbarschaft

Rosenaustraße 16, 90429 Nürnberg
www.bioundnah.de

Unsere Philosophie

Lebensmittel sind Mittel zum Leben

Auf ihrem Weg vom Acker bis zum Teller sollten sie möglichst wenig Schadstoffen ausgesetzt sein und möglichst viele wertvolle Inhaltsstoffe behalten. Daher verkaufen wir Lebensmittel aus ökologischem Landbau.

Regional ist erste Wahl

Lebensmittel aus der Region sind frisch, haben kurze Transportwege und schaffen Arbeitsplätze. Deshalb verwenden wir - wo immer es geht - Produkte aus der nahen oder der weiteren Region.

Fairer Handel sichert die Existenz von Millionen Kleinbauern

Deshalb stammen bei uns Kaffee, Kakao, Zucker, Duftreis, Gewürze und Trockenfrüchte soweit möglich aus Fairem Handel.

Alles zu seiner Zeit

Deshalb möchten wir Lebensmittel bieten, die nach Frühling, Sommer, Herbst und Winter schmecken.

sich unter anderem die Teilnehmenden am Seniorencafé im Bürgerbüro beteiligt.

Teilnehmen an den Veranstaltungen können alle Menschen, die in den Stadtteilen Eberhardshof und Muggenhof leben und nicht nur ihr direktes Wohnumfeld, sondern auch die eigenen Nachbarn ken-

Team MUDRA e.V.- enterprise stellt sich vor

Seit nunmehr 36 Jahren Jahren bietet mudra e.V.



B. Löhner, S. Rösler und S. Illauer

mit Hauptsitz in der Ludwigstr. 18 Hilfe und Unterstützung für DrogenkonsumentInnen in Form von unterschiedlichen Beratungs- und Behandlungsstellen an.

Das enterprise_buero der mudra Alternative Jugend- und Drogenhilfe ist nun seit 2005 im wunderschönen Stadtteil Gostenhof, in der Rothenburger Str. 33 verortet. Mit unserem umfassenden Beratungs- und Betreuungsangebot sind wir speziell für junge DrogenkonsumentInnen bis zum 21. Lebensjahr, sowie deren Eltern und Angehörige da.

nen lernen möchten. **Bei Interesse stehen die Projektleiterinnen Bettina Walther und Lena Pechar unter 0911 93197-940 und -944 oder unter walther.bettina@n.bfz.de und pechar.lena@n.bfz.de gerne für weitere Infos zur Verfügung.**

Text und Fotos: bfz/Lena Pechar

Wir betreuen KlientInnen, erarbeiten gemeinsam Ziele und Handlungsstrategien und vermitteln bei Bedarf in weiterführende Therapie- und Beratungsangebote.

Zu unseren besonderen Leistungen gehört die gezielte Aufklärung und Information von jungen KonsumentInnen mit ersten Drogenerfahrungen mit besonderem Blick auf Risikomanagement und Harm Reduction. Außerdem bieten wir Schulungen und Informationsveranstaltung zu diversen drogenbezogenen Themen für Multiplikatoren an.

Zu erreichen sind wir in der Regel montags bis freitags zwischen 10 und 17 Uhr unter 0911-8150160 oder enterprise@mudra-online.de. Außerdem besteht die Möglichkeit, montags von 16 – 18 Uhr sowie donnerstags von 12 – 14 Uhr unsere offene (Telefon-)Sprechstunde ohne vorherige Terminvereinbarung zu nutzen.

Text und Bild: Mudra e.V.- enterprise

**KERNSTRASSE 46
90429 NÜRNBERG
0911/26 00 43**

**Palais
Schaumburg
DIE KNEIPE**



Kein Platz für
die Liebsten?

Dann kommen Sie
doch einfach zu uns!

AB € **52,00**

OB JUNG ODER ALT,
ALLEIN, ZU ZWEIT ODER
MIT DER GANZEN FAMILIE,
MIT ODER OHNE HAUSTIER...

... in unseren Hotelzimmern und
Serviced Apartments ist Platz für alle!
Laden Sie doch mal wieder Familie
und Freunde ein, um alles andere
kümmern wir uns. Oder besuchen Sie
uns im hoteleigenen Sommergarten
und genießen Sie deftige Brotzeiten,
Barbecue und internationale Küche.

DERAG LIVINGHOTEL
NÜRNBERG

Obere Kanalstr. 11
90429 Nürnberg

Telefon +49(0) 911-92 95-0
Fax +49(0) 911-92 95-610
Email nuernberg@derag.de
Web www.deraghotels.de